



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Catechismus/ oder: kurtzer Unterricht Christl. Lehr/ Wie dieselbe In denen Reformierten Kirchen und Schulen der Churfürstl. Pfaltz/ auch andern Ländern und Herrschaften gelehret wird. Sampt denen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

80
54
4
322
254
346
31
322
260
216
156
279
307
289
39
349
34
347
184
15
45
118
14
271
66
210
234
210
310
34
214
27
30
24

211.
Gott
6. 5.

Catechismus /

oder:

kurzer Unterricht

Christl. Lehr /

Wie dieselbe

In denen Reformierten
Kirchen und Schulen der Churs
fürstl. Pfalz / auch andern Ländern und
Herrschaften gelehret wird /

Samt denen

Kirchen = Ceremonien

und

Christlichen Glaubens =
Bekänntnissen.

Wie auch

Auf alle Tage in der Wochen
inbrünstige

Morgen- und Abend
Gebetlein.

Mit beygefügeten

Communion = und anderen
schönen Gebettern.

LEMO / gedruckt und verlegt
durch Henrich Wilhelm Meyer. 1710

1. Was ist dein ewiger Trost im leben und im Sterben?

Daß ich mit leib und seel / beydes ⁴
 ben und im sterben / nicht mein /
 dern meines getreuen Heilandes Jesu
 Christi eigen bin / der mit seinem theuren
 blut für mich alle meine sünde vollkömm-
 lich bezahlet / und mich aus allem gewalt
 des teufels erlöset hat / und also bewahret
 daß ohne den willen meines Vaters im
 himmel kein haar von meinem haupt kan
 fallen / ja auch mir alles zu meiner selig-
 keit dienen muß. Darum er mich auch
 durch seinen heiligen Geist des ewigen le-
 bens versichert / und ihm forthin zu leben
 von herzen willig und bereit machet.

2. Wie viel stück sind dir nöthig zu wissen / daß du in
 diesem trost selig leben und sterben mögest?

Drey stücke. Erstlich / wie groß meine
 sünde und elend sey. Zum andern / wie ich
 von allen meinen sünden und elend erlöset
 werde. Und zum dritten / wie ich Gott für
 solche erlösung sol danckbar seyn.

Der erste theil.

Von des Menschē Elend.

3. Woher erkennest du dein elend?

Aus dem gesetz Gottes.

4. Was erfordert denn das göttliche gesetz
 von uns?

Diß lehret uns Christus in seiner sum-
 ma / Matth. 22. v. 37. 38. 19. 40.

Du solt lieben Gott deinen Herrn
 von ganzem herzen von ganzer seelen /
 von ganzem gemüth / und allen kräften
 Diß ist das fürnehmste und grōste gebot
 Das ander aber ist dem gleich: Du solt
 deinen nechsten lieben als dich selbst. In
 diesen zween geboten hāget das ganze
 gesetz und die propheten.

5. Kanst du dis alles vollk mmlich halten?

Nein. Denn ich bin von natur geneigt Gott und meinen nechsten zu hassen.

6. Hat denn Gott den menschen also b s und verkehrt erschaffen?

Nein: sondern Gott hat den menschen gut und nach seinem ebenbild erschaffen/ das ist / in wahrhaftiger gerechtigkeit und heiligkeit / auf das er Gott seinen schöpfer recht erkennete / und von herzen liebet / und in ewiger seligkeit mit ihm lebet / ihn zu loben und zu preisen.

7. Woher k mmt denn solche verderbte art des menschen?

Aus dem fall und ungehorsam unserer ersten eltern Adam und Even im paradisi; da unsere natur also vergiftet worden / das wir alle in sunden empfangen und gebohren werden.

Sind wir aber dermassen verderbet / das wir ganz und gar untüchtig sind zu einigem guten / und geneigt zu allem bösen?

Ja / es sey denn / das wir durch den geist Gottes wieder gebohren werden.

Thut denn Gott den menschen nicht unrecht / das er in seinem geseze von ihm fordert / das er nicht thun kan?

Nein: denn Gott hat den menschen also erschaffen / das ers konte thun. Der mensch aber hat sich und alle seine nachkommen / aus anstiftung des teufels / durch nachwilligen ungehorsam derselben gabe beraubt.

Wil Gott solchen ungehorsam und abfall ungestraft lassen hingehen?

Witnichten: sondern er z rnet schrecklich / beyde über angebohrne und wirkliche sunden / und wil sie aus gerechtem geburtheil zeitlich und ewig straffen / wie er versprochen hat; verflucht sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem buch des gesezes / ers thue.

11. Ist denn Gott auch nicht barmherzig?
 Gott ist wol barmherzig / er ist aber auch gerecht. Derhalben erfordert seine gerechtigkeit / daß die sünde / welche wider die allerhöchste majestät Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straffe / an leib und seel gestraffet werde.

Der ander theil.
 Von des Menschen Erlösung.

12. Die weil wir denn nach dem gerechten urtheil Gottes zeitliche und ewige straffe verdienet haben / wie möchten wir dieser straff entgehen / und wiederum zu gnaden kommen?

Gott wil / daß seiner gerechtigkeit genug geschehe: Derowegen müssen wir derselben entweder durch uns selbst / oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun.

13. Können wir aber durch uns selbst bezahlung thun?

Mit nichten: sondern wir machen auch die schuld noch täglich grösser.

14. Kan aber irgend eine andere oder blosse creatur für uns bezahlen?

Keine: dann erstlich wil Gott an keiner andern creatur straffen / das der mensch verschuldet hat. Zum andern / kan auch keine blosse creatur den last der ewigen zorns Gottes wider die sünden tragen / und andere davon erlösen.

15. Was müssen wir denn für einen mittler u. d. erlöser suchen?

Einen solchen / der ein wahrer und gerechter mensch / und doch stärker / denn alle creaturen / das ist / zugleich wahrer Gott sey.

16. Warum muß er ein wahrer und gerechter Mensch seyn?

Darum / daß die gerechtigkeit Gottes erfordert / daß die menschliche natur

esündigt hat / für die sünde bezahle.
 Und aber einer / der selbst ein sündler wäre/
 nicht könnte für andere bezahlen.

17. Warum muß er zugleich wahrer Gott seyn?

Daß er aus kraft seiner gottheit den
 last des zorn Gottes an seiner menschheit
 ertragen / und uns die gerechtigkeit und
 das leben erwerben und wieder geben
 möchte.

18. Wer ist aber derselbige mittel/der zugleich wahrer
 Gott und ein wahrer gerechter mensch ist?

Unser Herr Jesus Christus / der uns
 zur vollkommenen erlösung und gerechtig-
 keit geschencket ist.

19. Woher weißt du das?

Aus dem heiligen Evangelio / welches
 Gott selbst anfänglich im paradiß hat ge-
 offenbahret. Folgendes durch die heiligen
 Erzväter und propheten lassen verkün-
 digen / und durch die opffer und andere
 ceremonien des gesetzes fürgebildet: End-
 lich aber durch seinen einig geliebten Sohn
 erfüllt.

20. Werden dann alle menschen wiederum durch
 Christum selig / wie sie durch Adam sind ver-
 lohren worden?

Nein / sondern allein diejenigen / die
 durch wahren glauben ihm werden einge-
 lobet/ und alle seine wolthaten annehmen.

21. Was ist wahrer glaube?

Es ist nicht allein eine gewisse erkant-
 nis/ dadurch ich alles für wahr halte/ was
 uns Gott in seinem wort hat geoffenbahret/
 sondern auch ein herzliches vertrauen/
 welches der heilige Geist durchs Evange-
 lium in mir wircket / daß nicht allein an-
 dern / sondern auch mir vergebung der
 sünden / ewige gerechtigkeit und seligkeit
 von Gott geschencket sey / aus lauter gna-
 den / allein um des verdienstes Christi
 willen.

22. Was ist aber einem Christen nöthig zu glauben?

Alles/was uns im Evangelio verheissen wird: welches uns die Artikel unsers all gemeinen ungezweifelten Christlichen glaubens in einer summa lehren.

23. Wie lauten die Artikel des christlichen glaubens?

Ich gläube in GOTT Vater / den allmächtigen Schöpffer himmels und der erden.

Und in JESUM Christum / seinen eingebornen Sohn / unsern HERRN / der empfangen ist vom dem heiligen Geist / geboren aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben / und begraben / abgestiegen zu der höllen / am dritten tage wieder auferstanden von den todten / aufgefahen gen himmel / sitzet zu der rechten Gottes / des allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird zu richten die lebendigen und die todten.

Ich gläube in den heiligen Geist / eine heilige allgemeine christliche kirche / die gemeinschaft der heiligen / vergebung der sünden / auferstehung des fleisches und ein ewiges leben.

24. Wie werden diese Artikel abgetheilet?

In drey theil. Der erste ist von GOTT dem Vater / und unser erschaffung. Der ander von GOTT dem Sohn / und unser erlösung. Der dritte / von GOTT dem heiligen Geist / und unser heiligung.

25. Dieweil nur ein einig göttlich wesen ist / warum nennst du drey / den Vater / Sohn und h. Geist?

Darum / daß sich GOTT also in seinem wort geoffenbahret hat / daß diese drey unterschiedliche personen der einig / wahrhaftig ewig Gott sind.

Von Gott dem Vater.

26. Was gläubest du/ wann du sprichst: Ich gläube in Gott Vater/den allmächtigen Schöpffer himmels und der erden?

Das der ewige Vater unsers Herren Jesu Christi/ der himmel und erden/ sampt allen / was drinnen ist / aus nichts erschaffen / auch dieselbe noch durch seinen ewigen rath und fürsehung erhält und regieret / im seines Sohns Christi willen/ mein Gott und mein Vater sey / auf welchen ich also vertraue / daß ich nicht zweiffle / er werde mich mit aller noth/ durft leibes und der seelen versorgen/ auch alles übel / so er mir in diesem jammerthal zu schicken mir zu gut wenden / dieweil ers thun kan als ein allmächtiger Gott / und auch thun wil als ein getreuer Vater.

27. Was verstehest du durch die fürsehung Gottes?

Die allmächtige und gegenwärtige kraft Gottes / durch welche er himmel und erden sampt allen creaturen gleich als mit seiner hand noch erhält / und also regieret/ daß laub und gras / regen und dürre / fruchtbahre und unfruchtbahre jahre/ essen und trincken / gesundheit und krankheit/ reichthum und armuth/ und alles nicht ohn gesehr / sondern von deiner väterlichen hand uns zukomme.

28. Was für nutz bekommen wir aus erkänntiß der schöpfung und fürsehung Gottes?

Das wir in aller widerwärtigkeit geduldig/ in glückseligkeit danckbar/ und auf zukünftige guter zuversicht zu unserm getreuen Gott und Vater seyn sollen / daß und keine creatur von seiner liebe scheiden wird / dieweil alle creaturen also in seiner hand seyn / daß sie sich ohn seinen willen auch nicht regen noch bewegen können.

Von Gott dem Sohn.

9. Warum wird der Sohn Gottes Iesus / das ist /
ein seligmacher genant?

Darum / daß er uns selig machet von
unsern sünden / und daß bey keinem
andern einige seligkeit zu suchen noch zu
finden ist.

30. Glauben denn die auch an den einigen seligmacher
Iesum / die ihre seligkeit und heyl bey den heiligen / bey
ihnen selbst / oder anderswo suchen?

Nein : sondern sie verleugnen mit der
that den einigen seligmacher und Heiland
Iesum / ob sie sich sein gleich rühmen.
Denn entweder Iesus nicht ein vollkom-
mener Heiland seyn muß / oder die diesen
Heiland mit wahrem glauben annehmen /
müssen alles in ihm haben / das zu ihrer se-
ligkeit vonnöthen ist.

31. Warum ist er Christus / das ist / ein gesalbter ge-
nannt?

Daß er von Gott dem Vater verord-
net / und mit dem heiligen Geist gesalbet ist
zu unserm obersten propheten und lehrer /
der uns den himmlischen rath und willen
Gottes von unserer erlösung vollkommenlich
offenbahret : Und zu unserm einigen ho-
henpriester / der uns mit dem einigen
opffer seines leibes erlöset hat / und im-
merdar mit seiner fürbitt für dem Vater
vertritt / und zu unserm ewigen könig / der
uns mit seinem wort und Geist regieret
und bey der erworbenen erlösung schüßet
und erhält.

32. Warum wirst du aber ein Christ genemec?

Daß ich durch den glauben ein gley-
Christ / und also seiner salbung theilhaf-
tig bin / auf daß auch ich seinen namen
bekenne / mich ihm zu einem lebendigen
danc-opffer darstelle / und mit freyem ge-
wissen in diesem leben wider die sünde
und

und teufel streite / und hernach in ewig-
keit mit ihm über alle creaturen herrschen.

33. Warum heißt er Gottes eingebornener Sohn / so
doch wir auch kinder Gottes sind?

Darum / daß Christus allein der ewige
natürliche sohn Gottes ist / wir aber um
seinet willen aus gnaden zu kindern Got-
tes angenommen sind.

34. Warum nennest du ihn unsern Herrn?

Daß er uns mit leib und seel von der
sünden und aus allem gewalt des teufels/
nicht mit gold oder silber / sondern mit sei-
nem theurem blut / ihm zum eigenthum
erlöset und erkauffet hast.

35. Was heißt / daß er empfangen ist von dem H. Geiste/
gebohren aus Maria der Jungfrauen?

Daß der ewige sohn Gottes der wahre
vater und ewiger Gott ist und bleibet / wah-
re menschliche natur aus dem fleisch und
blut der jungfrauen Maria / durch wirts-
chung des heil. Geistes an sich genommen
hat / auf daß er auch der wahre saame
Davids sey / seinen brüdern in allem
gleich / ausgenommen die sünde.

36. Was für nutz bekömmst du aus der heil. empfängniß
und geburt Christi?

Daß er unser mittler ist / und mit seiner
unschuld und vollkommener heiligkeit meis-
ne sünde / darin ich bin empfangen / für
Gottes angesicht bedeckt.

37. Was verstehest du durch das wörtlein gelitten?

Daß er an leib und seel die ganze zeit
seines lebens auf erden / sonderlich aber
am ende desselben / den zorn Gottes wider
die sünde des ganzen menschlichen ges-
schlechts getragen hat / auf daß er mit sei-
nem leiden / als mit dem einigen söhno-
fer / unser leib und seel von der ewigen ver-
damniß erlösete / und uns Gottes gnade /
gerechtigkeit und ewiges leben erwürbe.

38 Warum hat er unter dem Richter Pontio Pilatus
litten?

Auf daß er unschuldig unter dem weltlichen richter verdammt würde / und uns damit von dem gestrengen urtheil Gottes / das über uns ergehen solte / erledigte.

39. Ist es etwas mehr / daß er ist gecreuziget worden / denn so er eines andern todes gestorben wäre?

Ja. Denn dadurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung / die auf mir lage / auf sich geladen habe / dieweil der tod des creuzes von Gott verfluchet war.

40. Warum hat Christus den tod müssen leiden?

Darum / daß von wegen der gerechtigkeit und wahrheit Gottes nicht anders für unsere sünde möchte bezahlet werden / denn durch den tod des Sohns Gottes.

41. Warum ist er begraben worden?

Damit zu bezeugen / daß er wahrhaftig gestorben sey.

42. Weil denn Christus für uns gestorben / wie kömmt / daß wir auch sterben müssen?

Unser tod ist nicht eine bezahlung für unsere sünde; sondern nur eine absterbung der sünden / und eingang zum ewigen leben.

43. Was bekommen wir mehr für uns aus dem opffer und tod Christi am Creuz?

Daß durch seine kraft unser alter mensch mit ihm gecreuziget / getödtet und begraben wird / auf daß die bösen lüste des fleisches nicht mehr in uns regieren / sondern daß wir uns selbst ihm zur dancksagung aufopfern.

44. Warum folget absteigen zu der höllen?

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein Herr Christus habe mich durch seine unaussprechliche angst / schmerzen und schrecken / die er auch an seiner seelen am creuz und zuvor erlitten / von der höllischen angst und peinen löset.

45. Was nützet uns die auferstehung Christi?

Erstlich hat er durch seine auferstehung den tod überwunden / daß er uns der gerechtigkeit / die er uns durch seinen tod erworben hat / könnte theilhaftig machen: Zum andern / werden auch wir jekunder durch seine kraft erwecket zu einem neuen leben. Zum dritten ist uns die auferstehung Christi ein gewisses pfand unserer seligen auferstehung.

46. Wir verstehest du / daß er ist gen himmel gefahren?

Daß Christus vor den augen seiner jünger ist von der erden aufgehoben gen himmel / und uns zu gut daselbst ist / bis daß er wieder kömmt zu richten die lebendigen und die todten.

47. Ist denn Christus nicht bey uns bis ans ende der welt / wie er uns verheissen hat?

Christus ist wahrer mensch und wahrer Gott. Nach seiner menschlichen natur ist er nicht jekunder auf erden / aber nach seiner Gottheit / majestät / gnad und Geist weicher er nimmer von uns.

48. Werden aber mit der welt die zwo naturen in Christo nicht voneinander getrennet / so die menschheit nicht überall ist / da die gottheit ist?

Mit nichten: Denn weil die Gottheit unbegreiflich und allenthalben gegenwärtig ist / so muß folgen / daß sie wohl außershalb ihrer angenommenen menschheit und dennoch nichts desto weniger auch in derselbigen ist / und persönlich mit ihr vereinigt bleibet.

49. Was nützet uns die himmelfahrt Christi?

Erstlich / daß er im himmel vor dem angesicht seines Vaters unser fürsprecher ist. Zum andern / daß wir unser fleisch im himmel zu einem sichern pfand haben / daß er / als das haupt / uns seine glieder / auch zu sich werde hinauf nehmen. Zum drit-

ten / daß er uns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet / durch welches kraft wir suchen / was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der Rechten Gottes / und nicht / das auf erden ist.

50. Warum wird hinzu gesetzt / daß er sitze zu der rechten Gottes ?

Daß Christus darum gen himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige als das haupt seiner Christlichen kirchen / durch welches der Vater alles regieret.

51. Was nützet uns diese herrlichkeit unsers haupt Christi ?

Erstlich : daß er durch seinen heiligen Geist in uns / seine glieder / die himmlische gaben ausgeußt : darnach / daß er uns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet und erhält.

52. Was tröstet dich die wiederkunft Christi zu richten die lebendigen und die toden ?

Daß ich in allem trübsal und verfolgung mit aufgerichtetem haupt eben des richters / der sich zuvor dem gerichte Gottes für mich dargestellet / und die vermaledeyung von mir hinweg genommen hat / aus dem himmel gewärtig bin / daß er alle seine und meine feinde in die ewige verdammniß werffe / mich aber sampt allen auserwehlten zu ihm in die himmlische freude und herrlichkeit nehme.

Von Gott dem H. Geist.

3. Was glaubst du vom heiligen Geist ?

Erstlich / daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater und dem Sohn ist. Zum andern / daß er auch mir gegeben ist / mich durch einen wahren glauben Christi und aller seiner wohlthaten theilhaftig machet / mich tröstet / und bey mir bleiben wird bis in ewigkeit.

54. Was

54. Was gläubest du von der heil. allgemeynen Christlichen kirchen?

Daß der Sohn Gottes aus dem ganzen menschlichen geschlecht / ihm eine auserwehlte gemeine zum ewigen leben / durch seinen Geist und wort / in einigkeit des wahren glaubens / von anbegin der welt bis ans ende versamle / schütze und erhalte / und daß ich derselben ein lebendiges glied bin und ewig bleiben werde.

55. Was verstehest du durch die gemeinschaft der heiligen?

Erstlich / daß alle und jede gläubige als glieder an dem Herrn Christo und allen seinen schätzen und gaben gemeinschaft haben. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz und heyl der andern glieder / willig und mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol.

56. Was gläubest du von vergebung der sünden?

Daß Gott um der gnugthuung Christi willen aller meiner sünde / auch der sündlichen art / mit der ich mein lebenlang zu streiten habe / nimmermehr gedencken wil / sondern mir die gerechtigkeit Christi aus gnaden schencket / daß ich ins gericht nimmermehr sol kommen.

57. Was tröstet dich die auferstehung des fleisches?

Daß nicht allein meine seel nach diesem leben alsbald zu Christo / ihrem haupt / genommen wird / sondern auch / daß dis mein fleisch / durch die kraft Christi auferwecket / wieder mit seiner seelen vereiniget / und dem herrlichen leibe Christi gleichförmig werden sol.

58. Was tröstet dich der Artikel vom ewigen leben?

Daß / nachdem ich jekunder den anfang der ewigen freude in meinem herzen empfinde / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein auge gesehen

hen / kein ohr gehöret / und in keines menschen hertz nie kommen ist / Gott ewiglich darin zu preisen.

59. Was hilft es dich aber nun / wenn du dies alles gläubest?

Daß ich in Christo für Gott gerecht und ein erbe des ewigen lebens bin.

60. Wie bist du gerecht für Gott?

Allein durch wahren glauben in Jesum Christum : Also / daß ob mich schon mein gewissen anklaget / daß ich wieder alle gebote Gottes schwerlich gesündigt / und derselben keines nie gehalten habe / auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin / doch Gott ohn all mein verdienst aus lauter gnaden mir die vollkommene gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi schencket und zurechnet / als hätte ich nie keine sünde begangen noch gehabt / und selbst allen den gehorsam vollbracht / den Christus für mich hat geleistet / wenn ich allein solche wohlthat mit gläubigen hertzen annehme.

61. Warum sagst du / daß du allein durch den glauben gerecht seyst?

Nicht / daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle / sondern darum / daß allein die gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit für Gott ist / und ich dieselbe nicht anders / denn allein durch den glauben annehmen und mir zueignen kan.

62. Warum können aber unsere gute wercke nicht die gerechtigkeit für Gott oder ein stück derselben seyn?

Darum / daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen sol / durchaus vollkommen / und dem göttlichen gesetz ganz gleichförmig seyn muß: Unn aber auch unsere beste wercke in diesem leben alle unvollkommen / und mit sünden besetzt sind.

63. Verdienen aber unsere gute wercke nichts / so sie doch Gott in diesem und zukünftigen leben wil belohnen?

Die belohnung geschicht nicht aus verdienst / sondern aus gnaden.

64. Wacht aber diese lehr nicht sorglose und verruchte leute?

Nein : Denn es unmöglich ist / daß die / so Christo durch wahren glauben sind eingepflancket / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen.

Von den H. Sacramenten.

65. Dieweil denn allein der glaube uns Christi und aller seiner wolthat theilhaftig mache / woher kammt solcher glaub?

Der heilige Geist wircket denselben in unsern herzen durch die predigt des heiligen Evangelions / und bestätiget den durch den brauch der H. Sacramenten.

66. Was sind die Sacramenten?

Es sind sichtbare heilige wahrzeichen und siegel / von Gott darzu eingesetzt / daß er uns durch den brauch derselbigen die verheissung des Evangelions desto besser zu verstehen gebe / und versiegele : Nemlich / daß er uns von wegen des einigen opfers Christi / am creuz vollbracht / vergebung der sünden und ein ewiges leben aus gnaden schencke.

67. Seynd denn beyde das wort und die sacrament dahin gerichtet / daß sie unsern glauben auf das opffer Jesu Christi am creuz / als auf den einigen grund unserer seligkeit weisen?

Ja freylich : Denn der H. Geist lehret im Evangelio / und bestätiget durch die heil. Sacrament / daß unsere ganze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi für uns am creuz geschehen.

68. Wie viel sacrament hat Christus im neuen Testament eingesetzt?

Zwey : Den heiligen Tauff / und das heilige Abendmahl.

Vom

Vom heiligen Tauff.

69. Wie wirst du im heiligen Tauff erinnert und versichert/ daß das einige opffer Christi am creuz dir zu gut komme?

Also / daß Christus diß äußerliche wasserbad eingesezt/ und darbey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem blut und Geist von der unreinigkeit meiner seelen das ist : von allen meinen sünden gewaschen sey / so gewiß ich äußerlich mit dem wasser / welches die unsauberkeit des leibes pfleget hinzunehmen/aewaschen bin.

70. Was heisset mit dem blut und geist Christi gewaschen seyn?

Es heisset vergebung der sünden von Gott aus gnaden haben / um des blutes Christi willen / welches er in seinem opffer am creuz für uns vergossen hat. Darnach auch durch den heil. Geist erneuert/ und zu einem glied Christi geheiligt seyn/ daß wir je länger je mehr der sünden absterben/ und in einem gottseligen und unsträflichen leben wandeln.

71. Wo hat Christus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem blut und geist/als mit dem Tauff-wasser gewaschen sind?

In der einsetzung des Tauffs / welche also lautet :

Gehet hin / und lehret alle vöcker / und tauffet sie im namen des Vaters / und des Sohns/ und des heiligen Geistes. Wer da gläubet und getaufft wird / der wird selig werden : Wer aber nicht gläubet / der wird verdammt werden.

Diese verheissung wird auch wiederholet / da die schrift den tauff das bad der wiedergebuhrt und die abwaschung der sünden nennet.

72. Ist denn das äußerliche wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

Nein : Denn allein das blut Christi

Christi / und der heilige Geist reiniget uns
von allen sünden.

73. Warum nennet denn der heil. Geist den Tauff das
bad der wiedergeburt und die abwaschung
der sünden?

GOTT redet also nicht ohn grosse ur-
sach: Nemlich / nicht allein / daß er uns
damit wil lehren / daß gleich wie die un-
sauberkeit des leibes durchs wasser / also
unsere sünden durchs blut und Geist Chris-
ti hinweg genommen werden: sondern
vielmehr / daß er uns durch dis göttliche
pfand und wahrzeichen wil versichern / daß
wir so wahrhaftig von unsern sünden geist-
lich gewaschen sind / als wir mit dem leib-
lichen wasser gewaschen werden.

74. Sol man auch die jungen kinder tauffen?

Ja: Denn dieweil sie so wol als die
alten in den bund **GOTTES** und seine ge-
meine gehören / und ihnen in dem blut
Christi die erlösung von sünden / und der
heilige Geist / welcher den glauben wir-
cket / nicht weniger denn den alten zugesat-
tet wird / so sollen sie auch durch den tauff /
als des bundes zeichen / der Christlichen
Kirchen eingeleibet / und von der ungläubi-
gen kindern unterschieden werden / wie im
alten testament durch die beschneidung ge-
sehen ist / an welcher statt im neuen Tes-
tament der Tauff ist eingesetzt.

Vom heiligen Abendmahl JESU Christi.

75. Wie wirst du im heil. Abendmahl erinnert und ver-
sichert / daß du an dem einigen oppfer Christi am creutz
und allen seinen gütern gemeinschaft habest?

Also / daß Christus mir und allen gläu-
bigen von diesem gebrochenen brodt
zu essen und von diesem fetsch zu trincken
befohlen hat / zu seiner gedächtniß: Und
da

dabey verheissen: Erstlich / daß sein leib so gewiß für mich am creutz geopffert und gebrochen / und sein blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit augen sehe / daß das brodt des HErrn mir gebrochen / und der kelch mir mitgetheilet wird. Und zum andern / daß er selbst meine seele mit seinem gecreuzigten leib und vergossenem blut / so gewiß zum ewigen leben speise und tråncke / als ich aus der hand des dieners empfangen und leiblich genieße das brodt und den kelch des HErrn / welche mir als gewisse wahrzeichen des leibes und blutes Christi gegeben werden.

76. Was heisset den gecreuzigten leib Christi essen und sein vergossenes blut trincken?

Es heisset nicht allein mit gläubigen hertzen das ganze leiden und sterben Christi annehmen / und dadurch vergebung der sünden und ewiges leben bekommen / sondern auch daneben durch den heiligen Geist / der zugleich in Christo und in uns wohnet / also mit seinem gebenedeyten leibe je mehr und mehr vereinigt werden / daß wir / ob gleich er im himmel / und wir auf erden sind / dennoch fleisch von seinem fleisch / und kein von seinen beinen sind / und von einem Geist / (wie die glieder unsers leibes von einer seele) ewig leben und regieret werden.

77. Wo hat Christus verheissen / daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem leib und blut speise und tråncke / als sie von diesem gebrochen brodt essen und von diesem kelch trincken?

In der einsetzung des Abendmahls / welche also lautet:

Unser HErr JEsus / in der nacht / da er verrathen ward / nahm er das brodt / dankete und brach / und sprach: Nehmet / esset / das ist mein leib / der für euch gebro-

chen

hen wird. Solches thut zu meinem gedächtniß.

Desselbigen gleichen auch den kelch/ nach dem Abendmahl/ und sprach: Dieser kelch ist das das neue Testamet in meinem blut. Solches thut/ so oft ihrs trincket/ zu meinem gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem brodt esset/ und von diesem kelch trincket/ sollt ihr des HErrn tod verhängigen/bis daß es kömmt.

Und diese verheißung wird auch wiederholt durch St. Paulum/da er spricht:

Der kelch der dancksagung / damit wir dancksagen / ist der nicht die gemeinschaft des bluts Christi? Das brodt / das wir brechen / ist das nicht die gemeinschaft des leibes Christi? Denn ein brodt isst/ so sind wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brodts theilhaftig sind.

78. Wird denn aus brodt und wein der wesentliche leib und blut Christi?

Nein: Sondern wie das wasser in dem Lauff nicht in das blut Christi verwandelt wird / oder die abwaschung der sünden selbst wird / deren es allein ein göttlich wahrzeichen und versicherung ist: Also wird auch das heilige brodt im Abendmahl nicht der leib Christi selbst / wie moles nach art und brauch der sacramenten/der leib Christi genennet wird.

79. Warum nennet denn Christus das brodt seinen leib/ und den kelch sein blut / oder das neue testament in seinem blut/und S. Paulus/die gemeinschaft des leibes und bluts Jesu Christi?

Christus redet also nicht ohn grosse ursach: Nämlich / daß er uns nicht allein damit wil lehren / daß gleich wie brodt und wein das zeitliche leben erhalten/ also sey auch sein gecreuzigter leib und vergossen blut die wahre speis und tranck unse-

rer

rer seelen zum ewigen leben; sondern vielmehr / daß er uns durch dis sichtbare zeichen und pfand wil versichern / daß wir so wahrhaftig seines wahren leibes und blutes durch wirkung des heiligen Geistes / theilhaftig / werden / als wir diese heilige wahrzeichen mit dem leiblichen munde / zu seiner gedächtniß / empfangen: Und daß all sein leiden und gehorsam so gewiß unser eigen sey / als hätten wir selbst in unser eigen person alles gelitten und genug gethan.

80. Was ist für ein unterschied zwischen dem Abendmahl des Herrn und der päpstlichen Mess?

Das Abendmahl bezeuget uns / daß wir vollkommene vergebung aller unser sünden haben durch das einige opffer Jesu Christi / so er selbst einmahl am creutz vollbracht hat: und daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibet / der jezund mit seinem wahren leibe im himmel zur rechten des Vaters ist / und daselbst wil angebetet werden. Die mess aber lehret / daß die lebendigen und die todtten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie von den Messpriestern geopfert werde / und daß Christus leiblich unter der gestalt brodts und weins sey / und derhalben darin sol angebetet werden: Und ist also die mess im grund nichts anders / denn eine verleugnung des einigen opffers und leidens Jesu Christi und eine vermaledeyte abgötterey.

81. Welche sollen zum tisch des Herrn kommen?

Die ihnen selbst um ihrer sünden willen mißfallen / und doch vertrauen / daß die selbe ihnen verziehen / und die übrige Schwachheit mit dem leiden und sterben

Christi bedeckt sey / begehren auch je mehr und mehr ihren glauben zu stärcken / und ihr leben zu bessern. Die unbußfertigen aber und heuchler essen und trincken ihnen das gericht.

82. Sollen aber zu diesem Abendmahl auch zugelassen werden / die sich mit ihrer bekänntnis und leben als ungläubige und gottlose erzeigen?

Nein: Denn es würde also der bund Gottes geschmähet / und sein zorn über die ganze gemeine gereizet. Derhalben die Christliche kirche schuldig ist / nach der ordnung Christi und seiner Aposteln / solche bis zur besserung ihres lebens / durch das ampt der schlüssel auszuschließen.

83. Was ist das ampt der schlüssel?

Die predigt des heiligen Evangelions / und die Christliche bußzucht / durch welche beyde stück das himmelreich den gläubigen aufgeschlossen / und den ungläubigen zugeschlossen wird.

84. Wie wird das himmelreich durch die predigt des H. Evangelions auf- und zugeschlossen?

Also / daß nach dem befehl Christi allen und jeden gläubigen verkündiget und öffentlich bezeuget wird / daß ihnen / so oft sie die verheißung des Evangelions mit wahrem glauben annehmen / wahrhaftig alle ihre sünde von GOTT / um des verdienstes Christi willen / vergeben sind / und hinwiederum allen ungläubigen un heuchlern / daß der zorn Gottes und die ewige verdammnis auf ihnen liegt / so lange sie sich nicht bekehren. Nach welchem zeugnis des Evangelii Gott beyde in diesem und zukünftigen leben urtheilen wil.

85. Wie wird das himmelreich zu- und aufgeschlossen durch die Christliche bußzucht?

Also / daß nach dem befehl Christi diejenigen / so unter dem Christlichem namen unchristliche lehr oder wandel führen / nach:

nachdem sie etliche mahl brüderlich vermahnet seyn / und von ihren irrthumen und lastern nicht abstehen / der kirchen / oder denen / so von der kirchen darzu verordnet sind / angezeigt : Und so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren / von ihnen durch verbietung der heiligen Sacrament aus der Christlichen gemeint und von Gott selbst aus dem reich Christi werden ausgeschlossen : Und wiederum als glieder Christi und der kirchen angenommen / wenn sie wahre besserung verheissen und erzeugen.

Der dritte theil.

Von der Danckbarkeit.

86. Obgleich wir denn aus unserm elend, ohn all unser verdienst / aus gnaden durch Christum erlöst sind / was um sollen wir gute wercke thun ?

Darum / daß Christus / nachdem er uns mit seinem blut erkaufft hat / uns auch durch seinen heiligen Geist erneuert zu seinem ebenbilde / daß wir mit unserm ganzen leben uns danckbahr gegen Gott für seine wohlthat erzeugen / und er durch uns gepriesen werde. Darnach auch / daß wir bey uns selbst unserß glaubens auch seinen fruchten gewiß seyn / und mit unserm gottseligen wandel unsere nächsten auch Christo gewinnen.

87. Können denn die nicht selig werden / die sich von ihrem undanckbahren / unbarfertigen wandel zu Gott nicht bekehren ?

Keines wegs. Denn wie die schrift sagt : Kein unkeuscher / abgöttischer / ehebrecher / dieb / geiziger / trunckenbolz / lästerer / räuber und dergleichen / wird das reich Gottes ererben.

88. In wie viel stücken stebet die wahrhaftige buß oder bekehrung des menschen ?

In zwey stücken : In absterbung des

alten / und auferstehung des neuen menschen.

89. Was ist die absterbung des alten menschen?

Ihm die sünde von hertzen lassen leid seyn / und dieselbe je länger je mehr hassen und fliehen.

90. Was ist die auferstehung des neuen menschen?

Herzliche freude in GOTT durch Christum / lust und liebe haben nach dem willen Gottes in allen guten wercken zu leben.

91. Welches seyn aber gute wercke?

Allein die aus wahrem glauben / nach dem gesetz Gottes / ihm zu ehren geschehen / und nicht / die auf unser gutdüncken oder menschen-satzung gegründet sind.

92. Wie lautet das gesetz des HERRN?

GOTT redet alle diese worte:

Das erste Gebot?

Ich bin der HERR dein GOTT / der ich dich aus Egypten-land aus dem diensthause geführt habe. Du solt keine andere Götter für mir haben.

Das ander Gebot?

Du solt dir kein bildniß / noch irgend ein gleichniß machen / weder des / das oben im himmel / noch des / das unten auf erden / oder des / das im wasser / unter der erden ist du solt sie nicht anbehten / noch ihnen dienen. Denn ich / der HERR dein GOTT / bin ein starcker eiferiger GOTT / der die missethat der väter heimsuchet an den kindern / bis ins dritte und vierte glied / deren / die mich hassen / und thue barmherzigkeit an vielen tausenden / die mich lieben und meine gebot halten.

Das dritte Gebot?

Du solt den namen des HERRN deines Gottes nicht mißbrauchen. Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen / der seinen namen mißbraucht.

Das

Das vierte Gebot.

Gedencke des sabbath-tages / daß du ihn heiligest. Sechs tage solt du arbeiten / und alle deine wercke thun : Aber am siebenden tage ist der sabbath des HErrn deines Gottes / da solt du keine arbeit thun / noch dein sohn / noch deine tochter / noch dein knecht / noch deine magd / noch dein viehe / noch der fremdling / der in deinen thoren ist. Denn in sechs tagen hat der HErr himmel und erden gemacht / und das meer / und alles / was drinnen ist / und ruhete am siebenden tage : Darum segnete der HErr den sabbath-tag / und heiligte ihn.

Das fünfte Gebot.

Du solt deinen vater und deine mutter ehren / auf daß du lange lebest im lande / daß dir der HErr dein Gott gibt.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Das achte Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Das neunte Gebot.

Du solt kein falsch zeugniß reden wider deinen nächsten.

Das zehende Gebot.

Laß dich nicht gelüsten deines nächsten haus / laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibes / noch seines knechts / noch seiner magd / noch seines ochsens / noch seines esels / noch alles / was dein nächster hat.

93 Wie werden diese gebote abgetheilet?

In zwei tafeln. Deren die erste in vier geboten lehret / wie wir uns gegen Gott sollen halten. Die andere in sechs geboten / was wir unserm nächsten schuldig sind.

94. Was erfordert der Herr im ersten Gebot?

Daß ich / bey verliering meiner seelen
 heyl und seligkeit / alle abgötterey / zauber-
 rey / abergläubische seggen / anruffung der
 heiligen / oder andere creaturen / meiden
 und fliehen sol / und den einigen wahren
 GOTT recht erkennen / ihm allein ver-
 trauen in aller demuth und geduld von
 ihm allein alles gutes erwarten / und ihn
 von ganzem hertzen lieben / fürchten und
 ehren : Also / daß ich ehe alle creaturen
 übergebe / denn in dem geringsten wider
 seinen willen thue.

95. Was ist abgötterey?

An statt des einigen wahren Gottes
 der sich in seinem wort hat geoffenbahret /
 oder neben demselbigen etwas anders
 dichten oder haben / darauf der mensch sein
 vertrauen setzet.

96. Was wil Gott im andern Gebot?

Daß wir Gott in keinem weg verbil-
 den / noch auf irgend eine andere weise /
 denn er in seinem worte befohlen hat / ver-
 ehren sollen.

97. Sol man denn gar kein bildniß machen?

Gott kan und sol keines weg abge-
 bildet werden : Die creaturen aber / ob
 sie schon mögen abgebildet werden : so
 verbeut doch Gott derselben bildniß zu
 machen und zu haben / daß man sie vereh-
 re / oder ihm damit diene.

98. Mögen aber nicht die bilder / als der leyen bücher
 in der kirchen geduldet werden?

Nein : Denn wir sollen nicht weiser
 seyn denn Gott / welche seine Christen-
 heit nicht durch stumme götzen / sondern
 durch die lebendige predigt seines worts
 wil unterwiesen haben.

99. Was wil das dritte Gebot?

Daß wir nicht allein mit fluchen / oder
 mit

mit falschem eyd / sondern auch mit un-
nötigem schweren den namen Gottes
nicht lästern oder mißbrauchen / noch uns
mit unserm stillschweigen und zusehen
solcher schrecklichen sünden theilhaftig
machen. Und in summa / daß wir den
namen Gottes anders nicht / denn mit
furcht und ehrerbietung gebrauchen / auf
daß er von uns recht bekennet / angeru-
fen / und in allen unsern worten und wer-
cken gepriesen werde.

100. Ist denn mit fluchen und schweren Gottes namen
lästern / so eine schwere sünde / daß Gott auch über sie
zürnet / die / so viel an ihnen ist / dieselbe nicht
helffen wehren noch verbieten?

Ja freylich : denn keine sünde größer
ist / noch Gott heftiger erzürnet / denn lä-
sterung seines namens : Darum er sie
auch mit dem tod zu straffen befohlen hat.

101. Mag man aber auch gottselig bey dem namen
Gottes einen eyd schweren?

Ja : Wann es die Obrigkeit von ihren
unterthanen / oder sonst die noth erfor-
dert / treu und wahrheit zu Gottes ehre
und des nächsten heyl dadurch zu erhalten
und zu fordern. Denn solches eyd-
schwe- ren ist in Gottes wort gegründet / und
derhalben von den heiligen im alten und
neuen Testament recht gebraucht worden.

102. Mag man aber auch bey den heiligen oder andern
creaturen einen eyd schweren?

Nein : Denn ein rechtmässiger eyd ist
eine anrufung Gottes / daß er / als der
einige herzenkundiger der wahrheit / zeu-
niß wolle geben / und mich straffen / so ich
falsch schwere / welche ehre denn keiner
creatur gebühret.

103. Was wil Gott im vierten gebot?

Gott wil erstlich / daß das predig-
und schulen erhalten werden / und ich
berlich am feyertage zu der gemeine

les fleissig komme / das wort Gottes zu
lernen / die heiligen Sacramenta zu ge-
brauchen / den Herren öffentlich anzu-
rufen / und das Christliche Almosen zu
geben. Zum andern / daß ich alle tage
meines lebens von meinen bösen wercken
frey / den Herrn durch seinen Geist in
mir wirken lassen / und also den ewigen
sabbath in diesem leben anfangen.

104. Was wil Gott im fünften gebot?

Daß ich meinen vater und mutter und
allen / die mir fürgesetzt seyn / alle ehre/
liebe und treue beweisen / und mich aller
guten lehre und straffe mit gebährlichem
gehorsam unterwerffen / und auch mit ih-
rem gebrechen geduld haben sol / dieweil
uns Gott durch ihre hand regieren wil.

105. Was wil Gott im sechsten gebot?

Daß ich meinen nächsten weder mit ge-
danken noch mit worten oder gebeden/
vielweniger mit der that durch mich selbst
oder andere / schmähen / hassen / beleidigen
oder tödten / sondern alle ragerigkeit ab-
legen / auch mich selbst nicht beschädigen/
oder muhtwillig in gefahr begeben sol.
Darum auch die Obrigkeit / dem todts-
schlag zu wehren / das schwerdt trägt.

106. Redet doch dis gebot allein vom tödten?

Es wil uns aber Gott durch verbies-
tung des todtschlags lehren / daß er die
wurzel des todtschlags / als neid / haß/
zorn / ragerigkeit hassen / und daß solches
alles für ihm ein heimlicher todtschlag sey.

107. Ist aber damit genug daß wir unsern nächsten/
wie gemeldet / nicht tödten?

Nein. Denn indem Gott neid / haß
und zorn verdammt / wil er von uns haben/
daß wir unsern nächsten lieben als uns
selbst / gegen ihm geduld / fried / sanftmuht/
barmhertzigkeit und freundlichkeit erzei-
gen /

gen/seinen schaden/ so viel uns möglich/ dar
wenden/und auch un fern feind e guts thun.

108. Was wil das siebende gebot?

Das alle unkeuschheit von Gott ver
maledenet sey / und das wir darum ihr
von hertzen feind seyn / und keusch und
züchtig leben sollen/ es sey im heiligen ehe
stand/ oder außserhalb desselben.

109. Verbeut Gott in diesem gebot nichts mehr denn
ehebruch und dergleichen schanden?

Dieweil beyde unser leib und seel tem
pel des heiligen Geistes seyn: so wil er/das
wir sie beyde sauber und heilig bewahren.
Verbeut verhalten alle unkeusche thaten/
gebehrden/worte/ gedancken/lust/und was
den menschen darzu reizen mag.

110. Was verbeut Gott im achten gebot?

Er verbeut nicht allein den diebstahl
und rauberey/ welche die Obrigkeit straf
fet: sondern Gott nennet auch diebstahl
alle böse tücke und anschläge / damit wir
unsern nächsten gut gedencen an uns zu
bringen/ es sey mit gewalt oder schein des
rechten: als unrechtem gewicht/ ellen/
maaß/ waar/münz/ wucher/oder durch ei
niges mittel / das von Gott verboten ist:
Darzu auch aller geiz und unnütze ver
schwendung seiner gaben.

111. Was gebent dir aber Gott in diesem gebot?

Das ich meines nächsten nutz / wo ich
kan und mag/ fördere / gegen ihm also
handele/ wie ich wolte / das man mit mir
handele und treulich arbeite / auf das ich
dem dürftigen in seiner noht helfen möge.

112. Was wil das neunte gebot?

Das ich wider niemand falsche zeu
gebe / niemand seine worte verkehre / Fein
affterreder und lästerer sey / niemand
verhöret und leichtlich verdammen helfe
sondern allerley lügen und trügen /

igene wercke des teufels / bey schwerem Gottes zorn vermeide / in gericht's und allen andern handlungen die wahrheit liebe / aufrichtig sage und bekenne / auch meines nächsten ehre und glimpff / nach meinem vermögen / rette und fördere.

113. Was will das zehende gebot?

Daß auch die geringste lust oder gedanken wider irgend ein gebot Gottes in unser hertz nimmermehr kommen: Sondern wir für und für von ganzem hertzen aller sünde feind seyn / und lust zu aller gerechtigkeit haben sollen.

114. Können aber / die zu Gott bekehret sind / solche gebot vollkommenlich halten?

Nein; sondern es haben auch die allerheiligsten so lange sie in diesem leben sind / nur einen geringen anfang dieses gehorsams: Doch also / daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sondern nach allen geboten Gottes anfangen zu lebē.

115. Warum läßt uns denn Gott also scharff die zehende gebot predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Erstlich: Auf daß wir unser ganzes lebenlang unsere sündliche art je länger je mehr erkennen / und so viel desto begieriger vergebung der sünden und gerechtigkeit in Christo suchen. Darnach / daß wir ohn unterlaß uns beflüssigen und Gott bitten um die gnade des Heil. Geistes / daß wir je länger je mehr dem ebenbild Gottes erneuert werden / bis wir das ziel der vollkommenheit nach diesem leben erreichen.

Vom Gebet.

116. Warum ist den Christen das gebet nöthig?

Darum / daß es das fürnehmste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von uns erfordert: Und daß Gott seine gnade und heiligen Geist allein denen wil geben / die

ihn mit herzlichem seuffzen ohn unterlaß
darum bitten / und ihn dafür dancken.

117. Was gehöret zu einem solchen gebet / das GOTT
gefalle und von ihm erhöret werde?

Erslich/ daß wir allein den einigen wahren
Gott/ der sich uns in seinem wort hat
geoffenbahret/ um alles das er uns zu bit-
ten befohlen hat / von hertzen anrufen.
Zum andern / daß wir unsere noht und
elend recht gründlich erkennen/ uns für dem
angesicht seiner majestät zu demühtigen.
Zum dritten / daß wir diesen besten grund
habē/ daß er unser gebet/ unangesehen/ daß
wir unwürdig sind doch um des HERRN
Christi willen gew.ßlich wolle erhören/ wie
er uns in seinem wort verheissen hat.

118. Was hat uns GOTT befohlen/ von ihm zu bitten?

Alle geistliche und leibliche nohtdurft:
Welche der HERR Christus begriffen hat in
dem gebet/ das er uns selbst gelehret hat.

119. Wie lautet das gebet des HERRN?

Unser Vater/ der du bist im himel. Sei
heiliget werde dein name. Dein reich kom-
me. Dein wille geschehe auf erden/ wie im
himmel. Unser täglich brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere schuld / als wir ver-
geben unsern schuldigern. Und führe uns
nicht in versuchung / sondern erlöse uns
vom bösen. Denn dein ist das reich und die
kraft / und die herrlichkeit in ewigkeit/
Amen.

120. Warum hat uns Christus befohlen / GOTT
also anzureden?

Unser Vater?

Daß er gleich im anfang unsers gebets
in uns erwecke die kindliche surcht und
versicht gegen GOTT / welche der grund
unsers gebets sol seyn/ nemlich daß GOTT
unser Vater durch Christum worden sey
und wolle uns vielweniger versagen/

am wir ihn im glauben bitten/ denn unsere
väter uns irdische dinge abschlagen.

121. Warum wird hinzugesagt

Der du bist im himmel?

Auf daß wir von der himmlischen ma-
jestät Gottes nichts irdisches gedencken/
und von seiner allmächtigkeit alle nohts
Lurft leibes und der seelen gewarten.

122. Was ist die erste bitte?

Geheiliget werde dein name.

Das ist: Gib uns erstlich / daß wir dich
recht erkennen/ und dich in allen deinen wer-
cken/ in welchen leuchtet deine allmächtig-
keit/ weisheit/ güte/ gerechtigkeit/ barm-
herzigkeit und wahrheit/ heiligen/ rühmen
und preisen. Darnach auch / daß wir unser
ganzes leben / gedanken/ wort und wercke
dabin richten/ daß dein name um unsert
willen nicht gelästert / sondern geehret und
gepriesen werde.

123. Was ist die ander bitte?

Zukomme dein reich.

Das ist: Regiere uns also durch dein
wort und Geist / daß wir uns dir je länger
je mehr unterwerffen: Erhalt und mehre
deine kirchen / und zerstöre die wercke des
teufels und allen gewalt / der sich wider
dich erhebet/ und alle böse rathschläge / die
wider dein heiliges wort erdacht werden/
bis die vollkommenheit deines reichs herzu-
komme/ darin du wirst alles in allem seyn.

124. Was ist die dritte bitte?

Dein wille geschehe auf erden / wie im
himmel.

Das ist: Verleihe / daß wir und alle
menschen unserm eignen willen absagen/
und deinem allein guten willen/ ohn alles
widersprechen/ gehorchen: Daß also jeder-
man sein amt und beruf so willig und treu-
lich anrichte / wie die engel im himmel.

125. Was ist die vierte bitte?

Gib uns heute unser täglich brot.

Das ist: Wollest uns mit aller leiblichen nohtdurft versorgen/auf daß wir dadurch erkennen / daß du der einige ursprung alles guten bist/ und daß ohne deinen segnen weder unsere sorgen noch arbeit/ noch deine gaben uns gedeyen/ und widerhalben unser vertrauen von allen creaturen abziehen/ und allein auf dich setzen.

126. Was ist die fünfte bitte?

Vergib uns unsere schuld/ als auch wir vergeben unsern schuldigern.

Das ist: Wollest uns armen sündern alle unsere missethat / auch das böse / so uns noch immerdar anhänget / um des bluts Christi willen nicht zurechnen / wie auch wir dis zeugniß deiner gnade in uns befinden/daß unser gantzer fürsatz ist / unsern nächsten von hertzen zu verzeihen.

127. Was ist die sechste bitte?

Und führe uns nicht in versuchung/sondern erlöse uns vom bösen.

Das ist: Dieweil wir aus uns selbst so schwach seyn / daß wir nicht einen augenblick bestehen können / und dazu unsere abgesagte feinde / der teufel / die welt/ und unser eigen fleisch nicht aufhören uns anzufechten; So wollest du uns erhalten und stärken durch die kraft des heiligen Geistes/ auf daß wir ihn mögen besten widerstand thun / und in diesem geistlichen streit nicht unten liegen / bis daß wir endlich den sieg vollkörnlich behalten.

128. Wie beschleust du dis gebet?

Denn dein ist das reich/ die kraft und die herrlichkeit in ewigkeit.

Das ist: Solches alles bitten wir dir hin von dir/ daß du / als unser könig / aller ding mächtig/ uns alles gutes geben wilt und kanst/ und daß dadurch nicht sondern dein heiliger name ewig gepriesen werden.

Gebeht vor und nach dem Essen. 32

129. Was heist das wörtlein: Amen?

Amen heisst / das sol wahr und gewiß
seyn; denn mein gebeht viel gewisser von
Gott erhöret ist/denn ich in meinem her-
zen fühle/das ich solches von ihm begehre.

Gebehter vor dem Essen.

Alle augen warten auf dich/ HErr/ und du
giebst ihenn ihre speise zu seiner zeit / du
thust deine milde hand auf/ und sättigest
alles/was lebet / mit wohlgefallen.

HErr/ allmächtiger Gott / der du alles er-
schaffen hast/ und noch durch deine gött-
liche kraft erhältst / und das volck Israel
in der wüsten gespeiset hast: Wollest uns deis-
nen armen dienern deinen göttlichen segnen
und benedeyung geben/ und heilige diese deine
gaben/die wir von deiner milden güte empfan-
gen/ auf das wir sie mässiglich und heiliglich
gebrauchen / nach deinem göttlichen willen/
und durch seine mittel dich erkennen / einen
Vater und ursprung alles guten / und vor-
nehmlich suchen das geistliche brot deines
wortes / mit welchen unsere feelen gespeiset
werden zu dem ewigen leben / das du uns be-
reitet hast durch das heilige blut deines lieben
Sohns unsers HErrn Jesu Christi.

Unser Vater/ &c.

Also vermahnet unser HErr Jesus Christus / Luc.
cap. 21 Capitel.

Hütet euch / das eure herzen nicht beschwe-
ret werden mit fressen und sauffen / und mit
sorgen der nahrung / und komme der tag des
HErrn schnell über euch / wie ein fallstrick.

Gebeht nach dem Essen.

Also spricht der HErr/ im 5 Buch Moysis am 8 Capitel.

Wenn du gessen hast/ und satt worden bist/
so solt du den HErrn deinen Gott lo-
ben/ und hüte dich/ das du des HErrn
deines Gottes nicht vergessest.

HErr Gott himmlischer Vater / wir dan-
cken dir für alle deine wohlthaten/die wir
ohn unterlaß von deiner milden hand
empfangen / das dein göttlicher wille ist / uns
zu erhalten in die, em zeitlichen leben/ und uns

129

versorgest mit aller unser nohtdurft. In
derheit aber/ da du uns wiedergekohren
zu der hoffnung eines bessern lebens / welches
du uns geoffenbahret hast durch das H. Euan-
gelion. Wir bitten dich/ barmherziger Gott
und Vater/ daß du nicht wollest zulassen / daß
unsere hertzen hie eingewurzelt seyn in die-
sen irdischen dingen/ sondern allezeit hinauf
gedencken / gen himmel / erwartende unsern
Heyland Iesum Christum / bis daß er in den
wolcken erscheinen wird zu unserer erlösung.

Unser Vater / ꝛc.

**Das Symbolum Apostolicum/ das
ist/ die Bekantniß des Apostolischen
Glaubens.**

Ich glaube an Gott Vater/ den allmächtigen Schöp-
fer himmels und der erden. Und an Iesum Chri-
stum/ seinen einigen Sohn/ unsern Herrn. Der
empfangen ist von dem H. Geist / geboren aus Maria
der Jungfrauen. Der gelitten hat unter Pontio Pilato
gekreuziget/ gestorben und begraben. Abgestiegen zu
der hollen. Am dritten tage auferstanden von den
toten. Und aufgefahren gen himmel / sitzet zu der
rechten Gottes des allmächtigen Vaters / von dem
er künftig ist / zu richten die lebendigen und die toten.

Ich glaub an den heiligen Geist/ eine heilige allge-
meine Christliche Kirche/ die gemeinschaft der heiligen/
vergebung der sünden / anferstehung des fleisches/ und
ein ewiges leben/ Amen.

**Das Symbolum Nicenum/ das ist/
Bekantniß des Glaubens / zu Nicæa
gestellt/ Anno Christi 324.**

Wir glauben in einen Gott/ Vater den allmächtigen
Schöpffer himmels und der erden / aller
sichtbaren und unsichtbaren dinge.

Und in einen Herrn/ Iesum Christum / den Sohn
Gottes/ den eigebohrnen / der aus dem Vater gebohren
ist vor allen zeiten / Gott aus Gott / ein nicht aus
dem nicht / wahrer Gott aus wahren Gott / der ge-
bohren/nicht gemacht/ homoision/das ist/einer substanz
und eines wesens mit dem Vater / durch welchen alle
ding erschaffen sind. Welcher von unser/der menschen
und von unsers heyls wegen herab kommen aus dem
himmel und aus Maria der Jungfrauen fleisch an sich
genommen vom heiligen Geist / und mensch worden.
Der auch gekreuziget ist worden für uns / unter Pon-
tio Pilato / und gelitten hat / und begraben ist worden
und am dritten tag auferstanden / nach der schrift / und
aufgefahren in den himmel / und sitzet zur rechten
Vaters / und wiederkommen wird mit herrlichkeit zu
richten die lebendigen und die toten / und wird sein
reichs kein ende seyn.

Und an den Herrn den heiligen Geist / der da lebendig machet / der vom Vater und dem Sohn ausgehet / der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird / der geredet hat durch die Propheten. In eine heilige allgemeine und Apokryphische Kirche. Ich bekenn einen tauff / zu verzeihung der sünden : Ich erwarte der auferstehung der todten / und des lebens der zukünftigen welt.

Symbolum oder Glaubens-Bekanntniß des H. Athanasii : Welches gestellet worden Anno 333.

Welcher selig werden wil / dem ist für allen dingen vor nöhten / daß er halte den allgemeinen glauben. Denn welcher den nicht ganz und ungeschälcht hält / der wird ohn allen zweifel ewiglich verderben.

Das ist aber der allgemeine glaube / daß wir einen Gott in der dreyheit / und die dreyheit in der einigkeit verehren : Und weder die personen vermischen / noch das wesen zertheilen.

Denn ein andre person ist des Vaters / eine andre des Sohns / eine andre des heiligen Geistes. Es ist aber eine gottheit / gleiche ehre / und gleich ewige herrlichkeit des Vaters / Sohns / und heiligen Geistes.

Wie der Vater / also ist auch der Sohn / also auch der heilige Geist. Unerchaffen ist der Vater / unerschaffen ist der Sohn / unerschaffen ist der heilige Geist. Unermächtig ist der Vater / unermächtig ist der Sohn / unermächtig ist auch der heilige Geist. Ewig ist der Vater / ewig ist der Sohn / ewig ist auch der heilige Geist. Und sind doch nicht drey ewige / sondern ein ewiger / gleich wie auch nicht drey unerschaffene / noch drey unermächtige / sondern ein unerschaffener und ein unermächtiger ist.

Also ist der Vater allmächtig / allmächtig ist der Sohn / allmächtig ist auch der heilige Geist : Und sind doch nicht drey allmächtige / sondern ein allmächtiger.

Also ist der Vater Gott / der Sohn ist Gott / und auch der heilige Geist ist Gott : und seynd doch nicht drey götter / sondern es ist ein Gott. Also ist der Vater der Herr / der Sohn ist der Herr / und auch der heilige Geist der Herr. Und sind doch nicht drey Herren / sondern es ist ein Herr.

Denn wie wir vor der Christlichen wahrheit gedrungen werden zu bekennen / daß ein jede person insonderheit Gott und der Herr sey : Also läßt auch der allgemeine glaub nicht zu / daß wir drey götter und drey Herren bekennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht / noch geschaffen noch geböhren / der Sohn ist allein vom Vater / nicht gemacht / erschaffen / sondern geböhren. Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn / nicht gemacht / nicht erschaffen / nicht geböhren / sondern ausgehend. Darum ist ein Vater / nicht drey Vater : Ein Sohn / nicht drey söhne : Ein heiliger Geist / nicht drey heilige Geister.

Und

Und in dieser dreyheit ist nichts / das vor oder nach dem andern / nichts das gröffer oder kleiner sey / sondern alle drey personen sind gleich ewig / und gleich groß. Derhalben sol durchaus (wie gesagt ist) beyde die ewigkeit in der dreyheit / und die dreyheit in der ewigkeit gehret werden. Wer nun selig werden wil / der halte also von der dreyfaltigkeit.

Es ist aber zu der ewigen seligkeit vonnöthen / daß einer auch die menschwerdung unsers HErrn Jesu Christi recht gläube. So ist nun das der rechte glaube / daß wir gläuben und bekennen / daß unser HErr Jesus Christus / der Sohn Gottes / Gott und mensch sey.

Gott ist er aus dem wesen des Vaters vor aller zeit geböhren. Mensch aber ist er / aus dem wesen der matter in der zeit geböhren : Vollkommener Gott / und vollkommener mensch / aus einer vernünftigen seel und menschlichen fleisch bestehende : Der dem Vater gleich ist nach der gottheit / kleiner aber denn der Vater / nach der menschheit.

Welcher / ob er wohl Gott und mensch ist / so ist er doch nicht zwey / sondern ein Christus.

Ein Christus / nicht durch die verwandlung der Gottheit in das fleisch / sondern durch annehmung der menschheit in Gott. Ein Christus / nicht durch vermischung des wesens / sondern durch einigkeit der person.

Denn wie die vernünftige seel und das fleisch ein mensch ist / also ist Gott und mensch ein Christus. Welcher gelitten hat von wegen unsers heyls / ist abgestorben zu der höllen / am dritten tage auferstanden von den toden / ist aufgefahren in den himmel / sitzet zu der rechten des Vaters und allmächtigen Gottes / von dem nun er kommen wird zu richten die lebendigen und die toden.

In welches zukunft alle menschen mit ihren leibern auferstehen / und ihrer eignen thaten und werck rechtschaffenheit geben werden. Und welche denn gutes gethan die werden gehen in das ewige leben : Welche aber böses gethan / die werden gehen in das ewige feuer.

Dieser ist der allgemeine glaube : Wer diesen nicht getreulich gläube / der wird nicht selig werden können.

Bekantniß des Glaubens / im Concilio zu Epheso gestellt / aus der 28

Epistel Cyrilli / Anno 434.

Wir bekennen / daß unser HErr Jesus Christus / der eingeböhrene Sohn Gottes vollkommener Gott sey und vollkommener mensch aus einer vernünftigen seel und leib : Der vor allen zeiten nach der Gottheit aus dem Vater / in diesen lehren gelehrt aber eben derselbige / von unsert und unsers heyls wegen nach der menschheit aus Maria der Jungfrauen geböhren ist. Denn eine vereinigung beyder naturen geschehen ist. Derhalben bekennen wir auch einen Christum / einen Sohn / und HErrn.

Wir bekennen auch das / daß nach diesem verstand dieser unvermischten einigkeit / die heilige Jungfrau eine Gottes-gebürin sey / darum daß Gott das mensch fleisch angenommen / und mensch worden ist / und

empfel/ den er aus idr genommen/ von der empfängniß
an ihm vereiniget hat.

Wir wissen auch/ daß die theologi/ und in der schrift
gelehrte männer / die Evangelische und Apostolische
sprüche/ ob sie gleich von einer person des Herrn reden/
dennoch von wegen zweoer naturen in ihm unterscheid-
en / und etliche / als welche die Gottheit antreffen auf
die Gottheit Christi / die andern aber und niedrigen/auf
seine menschheit ziehen.

**Bekänntniß des Glaubens des Con-
cilliums zu Chalcedon / aus Isidori Buch
Cap. 5. ist gestellet worden Anno 454.**

Derhalben halten wir es mit den heiligen vätern/
und lehren einhelliglich / bekennende / daß eben
der einige unser Herr Jesus Christus zugleich
vollkommen in der Gottheit / und vollkommen in der
menschheit / wahrhaftig Gott / und wahrhaftig mensch
lich / eben einer aus vernünftiger seel und leib ; daß er
nach der Gottheit eines wesens mit dem Vater / nach
der menschheit aber eines wesens mit uns sey / und uns
in allen dingen gleich / ausgenommen die sünde. Wel-
cher zwar vor allen zeiten nach der Gottheit vom Vater
gebohren in diesen letzten tagen aber / eben derselbige
von unsert und von unsers heyls wegen aus Maria der
jungfrauen und Gottes gebährerin gebohren nach der
menschheit. Wir bekennen auch / daß dieser einige Chri-
stus / der eingebohrne Sohn und Herr / in zwei natu-
ren unvermischt / unverwandelt / unzertheilt und un-
getrennt erkennen werden solle / und daß der naturen
unterscheid von wegen der einigkeit der person gar
nicht solle aufgehoben werden : Sondern daß vielmehr
der naturen eigenschafft erhalten / und in einer per-
son / und in eine hypostasin zusammen gefasset / und
nicht in zwei personen sollen getrennet oder zertheilet
werden / sondern daß eben der einige und eingebohrne
Sohn Gottes (das wort) unser Herr Jesus Christus
einmal und erkennen werde / wie das von anfang die heilige
Gehehen von ihm geweissaget / auch er selbst uns ge-
saget / und uns die väter in ihrem bekänntniß des glau-
bens verlassen haben.

Kirchen Bebehter.

Bebeht vor der Predigt / an Sonn-
und Feyer Tagen.

made / friede und barmherzigkeit / 2c.
himmlischer Vater / ewiger und barmher-
ziger Gott / wir bekennen für deiner gött-
lichen Majestät / daß wir arme elende
sünder sind / empfangen und gebohren in aller
Unwissenheit und verderbniß / geneigt zu allem bö-
sen / unnützig zu einigem guten / und daß wir
in unserm sündlichen leben ohnunterlaß dei-
ne



ne heilige gebote ohn übertreten / dadurch wir
deinen zorn wider uns reizen / und nach dein-
nem gerechten urtheil auf uns laden die ewige
verdammnis. Aber / o Herr / wir tragen reue
und leid / daß wir dich erzürnet haben / und
verflagen uns und unsere laster / und be-
gehren / daß deine gnad zu hülff komme un-
serm elend und jammer. Wollest dich der-
halb über uns erbarmen / o allergütigster
Gott und Vater / und uns verzeihen alle un-
sere sünde / durch das heilige leiden deines lie-
ben Sohns unsers Herrn Jesu Christe und
wollest uns hernachmahls verleihen die gnade
deines heil. Geistes / der uns unsere gebrech-
lichkeit von ganzem hertzen lerne erkennen /
daß wir uns selbst mißfallen : Damit die sün-
de also in uns getödtet werde / und wir in ei-
nem neuen leben auferstehn / in welchem wir
rechtschaffene frucht der heiligkeit und gerech-
tigkeit mögen bringen / die dir um Christi wil-
len wohlaefällig sey.

Wollest uns auch dein heiliges wort nach
deinem göttlichen willen zu verstehen geben /
auf daß wir daraus lernen all unser vertrauen
auf dich allein setzen / und von allen creaturen
abziehen : Daß auch unser alter mensch mit
allen seinen begierden von tag zu tage mehr
gekreuziget werde / und daß wir uns dir auf-
opfern zum lebendigen opffer / zu ehre deines
heiligen namens / und aufbauung unsers
nächsten : Durch unsern Herrn Jesum Chri-
stum / welcher uns also hat gelehret beten
Unser Vater / 2c.

Gebeht am Sonntage nach der Predigt.

Ihr geliebten in dem Herrn / dieweil wir
in den geboten Gottes / gleich als in einem
spiegel sehen / wie groß und vielfältig unsere
sünden sind / durch welche wir zeitliche und
ewige straffe verdienen : so laßt uns dieß
von hertzen unserm getreuen Vater bekennen
Sprecht derhalb mit mir also :

Ich armer sündler bekenne für dir / o
Gott und schöpffer / daß ich
schwerlich und mannigfaltig wider dich
sündiget habe / nicht allein mit außserli-

roben sünden / sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner blindheit / ungläubigen zweiflung / Kleinmüßigkeit / ungeduld / Bosart / bösem geist / heimlichen neid / haß und mißgunst / auch andern bösen tücken / wie du / mein Herr und Gott an mir erkennenst / und ich leider ! nicht genugsam erkennen kan: Die gereuen mich / und sind mir leid / und begehrt von herzen gnade / durch deinen lieben Sohn Jesum Christum.

Darauf sol er den gläubigen die vergebung der sünden / und den unbußfertigen das urtheil Gottes verkündigen / und also sprechen :

Nun höret an den gewissen trost der gnaden Gottes / welchen er allen gläubigen in seinem Evangelio verheisset.

Also spricht der Herr Christus / Joh. 3.

Also hat Gott die welt geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auf daß alle / die an ihn gläuben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben.

So viel nun euer seyn / die an ihnen selbst und an ihren sünden ein mißfallen haben / und vertrauen / daß sie ihnen durch den verdienst Jesu Christi allein / ganz und gar vergeben und / und den fürsatz haben / je länger je mehr von sünden abzustehn / und dem Herrn in wahrer heiligkeit und gerechtigkeit zu dienen: Den selben (dieweil sie gläuben in den Sohn des lebendigen Gottes) verkündige ich aus dem befehl Gottes / daß sie von allen ihren sünden (wie er in seinem heiligen Evangelio verheisset /) in dem himmel entbunden sind / durch die vollkommene gnugthuung des allerheiligsten leidens und sterbens unsers Herrn Jesu Christi / Amen.

So viel aber unter euch sind / die noch einen mißfallen haben an ihren sünden und schanden / der in sünden wider ihr gewissen beharren: Den selben verkündige ich aus dem befehl Gottes / daß der zorn und urtheil Gottes über ihnen bleibet / und daß alle ihre sünden im himmel behalten sind / und sie von der ewigen verdammnis nicht entbunden möge werden / bis sie sich bekehren.

Nachdem wir nun nicht zweifeln / wir und unser gebet seyn durch das leiden Jesu Christi geheiligt / und Gott angenehm / so laß uns ihn von hertzen anruffen / und also sprechen:

Allmächtiger GOTT / Schöpffer himmels und der erden / wir danken dir aus grund unsers hertzens / daß du uns erschaffen / bis auf diesen tag uns und unser kinder erhalten / gespeiset und ernehret hast / und noch hinfort erhalten und regieren wilst; Insonderheit aber danken wir dir / daß du deinen Sohn Jesum Christum / den du im paradiß verheissen hast / uns hast zu erkennen geben / und unsere sünden durch sein bitter leiden und sterben uns verziehen: Und bitten dich / daß du uns zum ebenbild deines Sohns Jesu Christi durch die predigt deines worts und krafft deines Heil. Geistes erneuern wollest / auf daß wir mit leb und seel ewig mit dir leben und dich preisen / darzu wir anfänglich erschaffen sind / du wollest dem satan wehren / daß er uns dein heiliges wort nicht aus unserm hertzen reisse / wie er unsern ersten eltern Adam und Eua gethan hat. Diemeil du uns auch in diesem leben durch die hand unser obrigkeit deiner diener wilt regieren: So bitten wir dich / der du ihre hertzen in deiner hand hast / wollest ihnen allen / der Kaiserlichen Majestät / allen Königen / Fürsten und Herren / insonderheit unsere hohe Landes-Obrigkeit / auch derselben Räten / gnade und einigkeit verleihen / daß sie ihre ganze regierung dahin richten / daß unser Herr Jesus Christus / den du allgewalt im himmel und auf erden gegeben hast / über sie und ihre unterthanen herrsche.

he / auf daß das arme volck / die da sind
 creaturen deiner hände / und schaase dei-
 ner wende / für die auch der Herr IESUS
 sein blut vergossen hat / regiert werden in
 aller heiligkeit und gerechtigkeit : Daß
 auch wir um deinet willen ihnen alle ge-
 dährliche ehr und treu erzeigen und unter
 ihnen ein erbar / fried'ames und Christli-
 ches leben führen mögen. Gib auch dei-
 nen segnen und benedeyung zu der frucht
 der erden / auf daß wir dich dadurch als
 einen Vater und Ursprung aller barm-
 herzigkeit und güte erkennen. Wir bitten
 dich auch nicht allein für uns / sondern
 auch für alle menschen der ganzen welt/
 wollest dich über sie allesampt gnädiglich
 erbarmen ; insonderheit aber / die unsere
 mitglieder sind an dem leib IESU Christi/
 und um deiner wahrheit willen vom tür-
 cken und papst verfolgung leiden. Wol-
 lest / o Vater aller gnaden / solches wüten
 deiner feinde / die deinem Sohn IESUM
 in seinen gliedern verfolgen / zurück hal-
 ten / und die verfolgten mit unüberwind-
 licher standhaftigkeit und krafft deines
 heiligen Geistes stärcken / auf daß sie solche
 verfolgung von deiner hand mit dancksag-
 ung annehmen / und in ihrem trübsahl
 solche freude empfinden / welche übertrifft
 allen verstand. Tröste und stärke alle ar-
 men gefangenen / Francken / wittwen und
 waisen / schwangere weiber / bekümmerte
 und angefochtene herzen / und gib ihnen
 deinen frieden durch unsern Herrn IESU
 Christum / welcher uns diese gewisse
 verheißung gethan : Fürwahr / fürwahr /
 sage ich euch / was ihr den Vater bitten
 werdet in meinem namen / das wird er
 euch

euch geben : Und uns darauf befohlen
so zu beten : Unser Vater / ic.

Lobet den HERRN mit eurem Gesang.

Nach dem Gesang spreche der Diener.

Der HERR segne euch und behüte
euch : Der HERR erleuchte sein Angesicht
über euch / und sey euch gnädig : Der HERR
erhebe sein Angesicht auf euch / und gebe
euch den Frieden Amen.

Ein ander Gebeht nach der Predigt

HERR / allmächtiger Gott / laß deine
heilige ehre im unser sünden willen
nicht geschmähet werden : Denn wir sonst
vielsältig wider dich gesündigt haben / da-
mit / daß wir deinem heiligen wort nicht ge-
horsam seyn / und mit unerkenntnis / un-
danckbarkeit und murren deinen zorn täg-
lich wider uns reizen / darum du uns ja
billig straffest : Aber / o HERR / sey einge-
denck deiner grossen barmhertzigkeit / und
erbarm dich unser / gib uns erkenntnis und
reue unserer sünden / und besserung unser
lebens : Stärcke dein volck deine diener
und obrigkeiten / daß sie mit treue und
staudhoffigkeit dein wort predigen / und
das weltliche schwert mit gerechtigkeit und
billigkeit führen. Behüte uns für aller
falsch und untreu / zerstöre alle falsche und
böse rathschläge / wider dein wort und kir-
chen erdacht. O HERR / entzeuch uns nicht
deinem Geist und wort / sondern gib uns
wahren glauben / geduld und beständigkeit.
Komm deiner kirchen zu hülf / und entlade
sie alles überdrangs / spotts und tyranny.
Stärcke auch alle schwache und betrübte
gemühter / und sende uns deinen Frieden
durch IESUM Christum unsern HERRN
welcher uns diese gewisse verheissung
than hat : Fürwahr / fürwahr / sage ich

euch/ was ihr den Vater bitten werdet in
meinem namen/das wird er euch geben/ñ
uns darauf hat heißen beten: Unser B. 2c.

Wollest uns auch geben standhaftigkeit
und tägliches zunehmen in dem alten wah-
ren und ungezweifelten Christlichen glau-
ben/ auf daß wir durch denselben je länger
je mehr Christi und aller seiner güter theil-
haftig werden: Von welchem glauben
wir bekantniß thun mit dem mund und her-
zen/und sprechen: Ich gläube in Gott/ 2c.

Gebeht nach der Predigt des
Catechismi.

Dallmächtiger / wahrhaftiger Gott/
ewiger und einiger Vater unsers Hei-
landes Jesu Christi / sampt deinen einge-
bohrnen Sohn und H. Geist / erschaffer
himmels und der erden / der engeln / men-
schen und aller creaturen/der du weise/ gü-
tig gerecht/ wahrhaftig/ rein/ barmherzig
und freywillig bist: Ich bekenne / daß ich
leider! ein armer sündiger mensch bin/und
ist mir herzlich leid / daß ich dich erzürnet
habe. Ich bitte dich aber / du wollest mir
gnädiglich alle meine sünden vergeben/und
mich gerecht machen am deines allerlieb-
sten Sohns Jesu Christi willen/und durch
ihn/ der für unsere sünde ein opffer gewesen
ist/ und am Creutz gestorben / und ist wie-
derum aus dem tod auferstanden / und le-
bet in ewigkeit / und ist unaussprechlicher
weisheit und barmherzigkeit / zum mitt-
ler / versöhner / fürbitter / und seligma-
cher für uns verordnet: Und wollest mich
um seinet willen und durch ihn / mit dem
Heil. Geist für und für heiligen zum ewi-
gen leben / und regieren / daß ich dich
wahrhaftigen Gott / recht erkenne / und

in rechtem glauben anrufe / und daß
 dir diene in rechtem gehorsam / und nicht
 in irrtum oder sünden fall. Du wollest
 auch für und für in diesem lande die
 rechte heilige kirche sammeln und gnädig-
 lich erhalten / und selige regiment und nähr-
 rung geben / und allezeit unser und unse-
 rer armen kindlein leib und seel bewahren.
 Gib und vermehre ihnen deine gnade daß
 an Christum deinen Sohn / unser gemein-
 nes haupt immer wachsen / bis daß sie
 sein vollkommenlich männlich alter in aller
 weisheit / heiligkeit und gerechtigkeit er-
 reichen. Dieses alles wollest du gnädig-
 lich thun um deines lieben Sohns willen /
 der gewislich unsere seufftzer höret / und
 für uns bittet : Und wir glauben / daß un-
 ser anrufen um seines willen dir gefällig
 und nicht vergeblich sey / und sprechen mit
 dem armen mann / Marc. 9. Ich glaube /
 lieber HERR / komm zu hülff meinem un-
 glauben / Amen.

**Gebeth an Werck-Tagen / nach
 der Predigt für alle Anliegen der
 Christenheit.**

Allmächtiger barmherziger GOTT /
 wir erkennen bey uns selbst / und be-
 kennen für dir / wie die wahrheit ist / daß
 wir nicht werth seyn / die augen gen him-
 mel aufzuheben / und unser gebeth dir vor-
 zutragen / so du wollest unser verdienst
 und würdigkeit ansehen. Dann unser ge-
 wissen verklagt uns / und unsere sünden
 geben zeugniß wider uns : So wissen wir
 auch / daß du ein gerechter Richter bist
 der du straffest die sünde deren / die dein
 gebot libertreten. Darum / o HERR GOTT
 wend

wenn wir überschlagen und bedencken un-
 ser ganzes leben / befinden wir anders
 nicht in uns/denn eitel verdammniß. Aber/
 o Herr/dieweil du uns aus deiner unauß-
 sprechlichen barmherzigkeit befohlen hast/
 dich allein in aller noht anzuruffen / hast
 uns auch verheissen / daß du unser gebet
 wollest erhören / nicht von wegen unsern
 verdienst / sondern von wegen des ver-
 diensts unsers Herrn Jesu Christi / wel-
 chen du uns zum mitler und fürsprecher
 hast vorgestellet : so sagen wir ab aller
 andern hülf / und haben all unsre zuflucht
 allein zu deiner barmherzigkeit. Erslich/
 o Herr / über die unzählliche wohlthaten/
 die du ungemein allen menschen auf erden
 erzeigest / hast du uns insonderheit so viel
 und grosse gnade bewiesen / daß uns un-
 möglich ist / dieselbe auszusprechen / oder
 gnugsam zu bedencken. Sonderlich hat
 es dir gefallen / uns zu beruffen zu der er-
 känntniß deines heiligen Evangelions / hast
 uns errettet aus dem jämmerlichen dienst
 des teufels / darin wir waren / und uns
 erlöset von der verfluchten abgötterey des
 papsts / darin wir waren ersoffen / und hast
 uns geführet zu dem licht deiner wahr-
 heit : Und nicht desto weniger haben wir
 durch undanckbarkeit / deiner gutthaten
 vergessen / seynd von dir abgewichen / und
 unsern eigenen begierden gefolget / haben
 dich nicht geehret / wie wir schuldig wa-
 ren. Darum haben wir gesündigt / o
 Herr / und dich schwerlich erzürnet / und
 so du mit uns woltest handeln nach un-
 serm verdienst / könnten wir anders nicht
 gewärtig seyn / denn des ewigen todes und
 der verdammniß : Denn so wir uns wol-

ten entschuldigen / so ist unser eigen gewis-
 sen da / welches uns verklagt / und unser
 böshheit gibt zeugnis wider uns. Und
 zwar / lieber Herr Gott / wir erkennen
 an den straffen / die uns täglich begegnen
 daß du uns billig mit deiner ruh'en heim-
 suchest. Denn weil du gerecht bist / straf-
 fest du niemand ohn ursach. Ja / wir se-
 hen auch jekunder deine hand aufgeha-
 ben / uns zu straffen ; Aber wenn du uns
 viel härter straffest / denn du je bisher ge-
 than hast / und daß wir hundert straffen
 für eine solten leiden / ja wenn auch all die
 plagen auf uns fielen / mit welchen du die
 sünde deines volcks Israël hast heimge-
 het / so bekennen wir / daß du uns / o Herr /
 nicht unrecht thättest / und reden nicht dar-
 wider ! als hätten wirs wol verdienet.
 Aber doch / o Herr / du bist unser Gott /
 und wir sind nur erd und staub. Du bist
 unser schöpffer / und wir sind die werde
 deiner hände : Du bist unser hirt / und
 wir sind deine heerde : Du bist unser er-
 löser / wir sind das volck / das du erlöset
 hast : Du bist unser Vater / wir sind dein
 erbgut. Derhalben wollest du uns nicht
 straffen in deinem grimmigen zorn / son-
 dern züchtige uns gnädiglich : Erhalte
 vielmehr das werck / das du in uns ange-
 fangen hast / durch deine gnad / auf daß die
 ganze welt erkenne / daß du unser Gott
 bist / und unser Heiland. Dein volck Is-
 rael hat dich mannigmal erzürnet mit
 ihren sünden / und du hast es billig gestraf-
 fet. Aber so oft sie sich wieder zu dir be-
 kehret / hast du sie allezeit zu gnaden ange-
 nommen / und wie schwer auch ihre sün-
 den gewesen / so hast du doch deinen zorn nicht

vermaledeyung / so ihnen bereitet war /
 abgewendet / von wegen des bundes / den
 du gemacht hast mit deinen dienern / Abra-
 ham / Isaac und Jacob / also / daß das
 gebehrt deines volcks nie ist von dir verstoß-
 sen worden : Nun haben wir durch deine
 gnade eben denselbigen band / aber viel
 herrlicher und kräftiger zwischen dir und
 uns gemacht und aufgerichtet / in der hand
 Jesu Christi unsers Erlösers / welchen
 bund du uns mit deinem blut verschrieben
 hast / und mit seinem heiligen leiden und
 sterben bestätigtet. Derhalben / o Herr /
 verleugnen wir uns selbst und alle mensch-
 liche hoffnung / und haben alle unsere zu-
 flucht zu diesem seligen gnaden-bunde /
 durch welchen unser Herr Jesus Chri-
 stus / indem er dir seinen leib einmahl am
 creuz zum vollkommenen opffer für uns
 dargegeben / uns mit dir versöhnet hat in
 ewigkeit. Derhalben / o Herr / siehe an
 das angezicht deines gesalbten / und nicht
 unsere sünde / auf daß dein zorn durch seine
 fürbitte gestillet werde / und daß dein an-
 gesicht über uns leuchte für freude und zur
 seligkeit. Wollest uns auch hernachmals
 in dein heilig geleit und schutz nehmen /
 und uns regieren mit deinem heil. Geist /
 der uns erneuert zu einem bessern leben /
 in welchem wir deinen namen loben und
 preisen. Wiewol wir aber nicht würdig
 seynd den mund aufzuthun / für uns selbst
 zu bitten : Jedoch / dieweil du uns befoh-
 len hast zu bitten für die ganze Christliche
 kirche und Obrigkeit / ja auch für alle
 menschen : So bitten wir dich für alle
 kirchen und kirchen-diener / daß du wollest
 deinen segnen geben zu der predigt deines

Heil. Evangelions / und getreue diener in
 deine erndte senden: Dargegen wollest du
 ausrotten alle falsche lehrer / reißende
 wölffe und miedlinge / die ihre eigene ehre
 und nutz suchen / und nicht die ehre deines
 heiligen namens allein / und der armen
 seelen heyl und seligkeit. Wir bitten dich
 auch für alle Obrigkeit der welt / für den
 Römischen Kayser / auch alle Könige,
 Fürsten und Herren / insonderheit für un-
 sere hohe Landes Obrigkeit / sampt und
 sonders / auch deroselben bedienten: Gib
 ihnen deine gnade / daß sie ihre ganze re-
 gierung dahin richten / daß der König al-
 ler Könige / Iesus Christus / über sie und
 ihre unterthanen regiere / und daß das
 reich des teufels / welches ist das reich aller
 schande und laster / je länger und mehr
 durch sie / als deine diener / zerstöret wer-
 de / und wir unter ihnen ein geruhig und
 stilles leben führen mögen / in aller gottes-
 ligkeit und erbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle unsere
 mitbrüder / die unter der tyranny des
 papsts und türcken verfolgung leiden:
 Wollest sie mit deinem heiligen Geist trös-
 ten / und sie gnädiglich erretten. Gestatte
 nicht / o Herr / daß deine Christenheit gar
 verwüstet werde. Laß nicht zu / daß die ge-
 dächtniß deines namens auf erden vertil-
 get werden / und daß der Antichrist und
 Türcken / sampt andern ungläubigen sich
 rühmen zu deiner schmach und lästerung.
 So aber dein göttlicher wille ist / daß deu-
 ne gläubigen mit ihrem tod deiner wahr-
 heit zeugniß geben / und deinen namen
 preisen / so wollest du ihnen standhastig-
 keit verleihen / bis zum letzten tropffen ih-

res bluts. Wir bitten dich auch für alle/
denen du trübsal / armuth / gefängniß/
franchheit / kindes nöhten und andere an-
sechtungen zusendest / tröste sie alle / nach-
dem du weißt / daß ihre noht erfordert.
Gib / daß ihnen diese deine züchtigung zur
erkänntniß ihrer sünden / und zur besserung
diene / gib ihnen bestand und geduld / lindere
ihre trübsahl / und erlöse sie endlich/
daß sie sich deiner güte freuen / und deinen
namen ewig preisen. Endlich aber erbar-
me dich über die / so noch im finsterniß und
irthumb stecken / und führe sie in das licht
deiner wahrheit / durch IEsum Christum
unsern HErrn. Um diese und alle andre
noht bitten wir dich / wie uns unser ge-
treuer HErr und Heiland IEsus Christus
selbst gelehret hat.

Bedienung der heiligen Tauffe.

Unsere hülfte stehet im namen des HErrn / der himmel
und erden erschaffen hat.

Vielgeliebte in dem HErrn Christo :

Wieweilen der HErr IEsus Christus uns
lehret / daß wir in das reich Gottes
nicht kommen können / es sey denn / daß
wir neu geböhren werden / so gibt er uns eine
gewisse anzeigung / daß unsere natur / die wir
als kinder Adams in sünden empfangen und
geböhren werden / durchaus verkehrt und
vermaledenet sey / und vermahnet uns derhal-
ben hiemit / daß wir uns für Gott demühtig-
en / und ein mißfallen haben sollen an uns
selbst / und bereitet uns also seine gnade zu
begehren / durch welche alle unsere bosheit
und vermaledung unserer alten natur abge-
bildet werde / denn wir der gnade Gottes in
Christo nicht fähig sind / es sey denn / daß al-
les vertrauen auf unser eigen vermögen / weis-
heit und gerechtigkeit aus unsern hertzen sey

genommen / ja auch / bis daß wir alles / das uns
uns ist / ganz und gar verdammen.

Nachdem uns aber der Herr Christus un-
ser elend also vor die augen gestellt / so tröset
er auch vielmehr alle wahre gläubigen durch
seine barmherzigkeit / indem er ihnen und ih-
ren kindern / als kindern seiner bunds-genos-
sen / verheisset / daß er sie von allen ihren sün-
den waschen / das ist / ihnen dieselben von wer-
gen seines blutvergiessens nicht zurechnen /
auch ihre verdorbene natur wieder zu seinem
ebenbild durch seinen heiligen Geist erneuen
wolle / und solche verheissung ihnen zu bestä-
tigen / und auch an ihrem leibe zu versiegeln /
hat er befohlen / daß sie in dem namen Gottes
des Vaters / Sohns und des heiligen Geistes
getauft werden sollen.

Derohalben zum ersten / da er wil / daß sie
mit wasser in dem namen des Vaters getauft
werden / bezeuget er ihnen als mit einem sicht-
bahren end all ihr lebenslang / daß Gott der
Vater ihr gnädiger Gott und Vater in Chri-
sto seyn wolle.

Zum andern / indem sie in dem namen des
Sohns getauft werden / verspricht er ihnen
das alles / was Er / der Sohn Gottes / zum
heyl seiner auserwählten gethan und gelitten
hat / ihr eigen / und er also ihr einiger vollkom-
mener Heyland sey.

Zum dritten / da sie in dem namen des hei-
ligen Geistes getauft werden / wird ihnen
verseissen / daß der heilige Geist ihr lehrer und
tröster in ewigkeit ewigkeit seyn werde / und
sie zu wahren gliedern des leibes Jesu Christi
mache / auf daß sie an Christo und allen seinen
gütern sampt allen wahren lebendigen glie-
dern der Christlichen Kirche gemeinschaft ha-
ben.

Demnach aber in einem jeden bunde beyde
theile sich verpflichten / so verheissen sie auch
Gott dem Vater / Sohn und heiligen Geist
daß sie durch seine gnade ihn allein für ihren
einigen wahren lebendigen Gott erkennen
und bekennen wollen / ihn allein in aller noth
anrufen / und als seine bunds-genossen vor
seinem angesicht wandeln / wie solches die
göttliche bunds-zeichen und wasserbad der neu-
dergebuhrt erfordert / dessen verpflichtung

ürnemlich in diesen stücken bestehet: Erstlich/
 daß sie aus wahrer traurigkeit und reu über
 alle ihre sünden ihre verdorbene vernunft und
 luste verleugnen/ und alle sünde von hertzen
 hassen und fliehen. Darnach auch/ daß sie mit
 recht büßfertigen gläubigen hertzen versöh-
 nung mit Gott in dem theuren blut Christi
 seines Sohnes suchen/ und durch die kraft sei-
 nes Geistes anheben aufrichtige lust und liebe
 zu haben nach dem wort Gottes in aller ge-
 rechtigkeit und heiligkeit zu leben.

Ob nun wol die jungen kinder dis geheim-
 niß der heiligen tauffe noch nicht verstehen/
 vielweniger können bekennen / sollen sie doch
 von derselben keines weges ausgeschlossen
 werden/dieweilen sie in ansehung ihrer eltern/
 als kinder der bunds-genossen angemerket
 werden / und dahero die heilige tauffe/ welche
 der Herr Christus an stäte der beschneidung
 zum wahrzeichen und siegel des bundes im
 neuen testament hat verordnet / ihnen nicht
 weniger zukommt / denn vorzeiten die kinder
 am achten tage beschnitten / und auch von
 dem Herrn Christo die unmmündigen kinder
 gesegnet/und ihnen das reich Gottes zugekamt
 wurde / ob wol alters halben noch diese den se-
 gen des Herrn / noch jene das geheimnis der
 beschneidung verstunden.

Derowegen/ geliebte in dem Herrn/damit
 wir dieses göttliche bundzeichen zur ehre Got-
 tes / und zum trost und heyl (dieses Kindes/
 dieser kinder/)
 auch unser gemeinen erbauung bedienen mö-
 gen / so laßt uns den namen des Herrn hiers
 über zusammen anrufen.

Gebeht vor der Tauffe.

Dallmächtiger ewiger/heiliger Gott/
 gnadenreicher / barmherziger Ba-
 ter in Christo / wir bitten dich durch dei-
 ne grundlose barmherzigkeit / wollest
 (dis kind
 diese kinder) gnädiglich ansehen / und
 durch deinen heiligen Geist deinem Sohn
 Jesu Christo einleiben / daß es mit ihm
 in seinen tod begraben werde / mit ihm
 auch

auch auferstehe zu einem neuen leben /
 dem er sein creuz ihme täglich nachfol-
 gend frölich trage / ihm anhangen mit wahr-
 rem glauben / vester hoffnung und einbrün-
 stiger liebe / daß es diesem leben / welches
 nichts anders ist denn ein tod / ihm deinet
 willen getrost verlassen möge / und am
 jüngsten tage vor dem richter-stuhl Christi
 deines Sohns mit freuden erscheine /
 durch denselben unsern HERN Jesum
 Christum / der mit dir und dem heiligen
 Geist / ein einiger wahrer GOTT / lebet und
 regieret in ewigkeit / Amen.

Bekennet auch mit mir die artickel unsers al-
 ten / allgemeinen / ungezweifelten Christli-
 chen Glaubens / darauf dis kind sol getaufft
 werden.

Ich glaube in GOTT Vater / den allmäch-
 tigen Schöpffer Himmels und der erden.

Und in Jesum Christum / seinen einge-
 bohrnen Sohn unsern HERN / der empfan-
 gen ist von dem heiligen Geist / geboren
 aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter
 Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben und
 begraben / abgestiegen zu der hollen / am
 dritten tage wieder auferstanden von den
 toden / aufgefahren gen himmel / sitzet zu
 der rechten Gottes / des allmächtigen Va-
 ters / von dannen er kommen wird zu rich-
 ten die lebendigen und die toden.

Ich glaube in den heiligen Geist / eine
 heilige allgemeine Christliche kirche / die
 gemeinschaft der Heiligen / vergebung der
 sünden / auferstehung des fleisches / und ein
 ewiges leben.

Ansprache an gegenwärtigen Vater
 und Gevattern.

Begehret ihr nun aus wahren glauben an
 die verheissung Gottes in Christo Jesu / wel-

he er allen bußfertigen gläubigen eltern / als
 einen bunds-genossen gethan hat / daß er nicht
 allein ihr sondern auch ihres saamens Gott
 seyn wolle / daß dieses kind darauf getaufft und
 durch empfangung dieses göttlichen Bunds-
 zeichen zum dienste Gottes in Christo geheiligt
 werde. So antworet Ja / und gebet dem
 kinde einen Christlichen namen.

Hierauf wird das kind von dem vater oder einem der
 gevatter zu dem prediger herbey gebracht / der
 dasselbe an seiner stirn dreymahl mit wasser be-
 sprengt / und mit benennung seines namens über
 ihm anspricht die worte :

**N. N. Ich tauffe dich in dem namen
 Gottes des Vaters / Sohns und heiligen
 Geistes.**

**Dankszugung und Gebeht zu Gott/
 nach empfangener Tauffe.**

Wielgeliebte in dem HERRN!

Lasset uns Gott dem HERRN um seine gnade
 danken / und seinen heiligen namen anrufen /
 daß er dieselbe an diesem kinde (diesen kindern)
 und uns allen bestätigen wolle.

**Allmächtiger heiliger Gott / barmher-
 ziger Vater / wir sagen dir von gan-
 zem herzen lob und danck / daß du deinen
 bunds-genossen und ihren kindern durch
 das theure blut deines lieben Sohns JE-
 su Christi alle ihre sünden zu verzeihen /
 und durch deinen heiligen Geist sie zu glie-
 dern deines eingebornen Sohns / und
 also zu deinen kindern anzunehmen ver-
 heißen hast / und dis alles durch die heilige
 tauffe ihnen versiegeln und bekräftigen
 lässest. Wir bitten dich / o getreuer Gott
 und Vater / durch denselben deinen lieben
 Sohn / wollest an diesem jetzt getaufften
 (kinde)
 (kindern) dieses äußerliche wahrzeichen
 deiner gnade hiezu kräftig machen / daß
 es ihme durch besprengung des bluts dei-
 nes Sohns und heiligung deines Geistes ein**

ein wasserbad der wiedergeburt fern möge. Gib gnade und segen zu recht christlich. Oher gottseliger anferziehung desselben in deiner wahren erkantnis und furcht / daß es von tag zu tag in dem HERRN JESU Christo wachse und zunehme.

Verleihe ihme und uns allen die gnade / deine väterliche gütte und barmherzigkeit / welchen du allen deinen kindern beweldest / und auch uns zu beweisen verheissen hast / so zu erkennen und bekennen / und in aller gerechtigkeit und heiligkeit unter unserm einigen Lehrer / Hohenpriester und König Christo JESU zu leben / daß wir durch die kraft deines Geistes ritterlich wider die sünde / den teufel und sein ganges reich streiten und siegen mögen / dich und deinen Sohn JESUM Christum samt dem heiligen Geist / den einigen wahren GOTT ewiglich zu loben und zu preisen / Amen.

Nochmahlige Ansprache und Erinnerung an Vater und Gevattern.

Ihr geliebte in dem HERRN!

Vater dieses Kindes / und die ihr als Gevattern und Zeugen über der tauffe desselben stehet / sollet gedencen / daß unser GOTT ein wahrhaftiger GOTT ist / und wil / daß wir ihm in der wahrheit dienen / und derowegen ihr euch müisset verpflichtet erkennen / allen fleiß anzuwenden / daß dis kind in rechter erkantnis und furcht GOTTES / laut der lehre / welche von GOTT selbst aus dem hielm geoffenbahret / und in heiliger schrift alten und neuen testaments enthalten / auch in den articulen des allgemeinen Christlichen glaubens kürzlich begriffen ist / dem HERRN Christo anferzogen werde / und wann es nach dem willen GOTTES zu den jahren seines verstandes kommen / dasselbe vermähnen / daß indessen durch empfangung dieses göttlichen wahrheitens der heiligen tauffe öffentlich vor GOTTES

Vorbereitung zum H. Abendmahl. 55

angeficht in gegenwart seiner heiligen engeln
und dieser Christlichen gemeine ihm seine auf-
nehmung in den bund Gottes versiegelt wor-
den / es hiemit dem teufel / der sünde und der
welt und allen ihren lusten und wercken abge-
sagt / und hingegen sich dem HErrn Christo
ergeben und verpflichtet habe / ihm sein gan-
zes leberlang in aller heiligkeit und gehorsam
seines heiligen evangelium zu dienen / welches
ihm und euch und uns allen verleihe der ewige
Vater unsers HErrn Jesu Christi durch die
kraft seines heiligen Geistes / Amen.

Vorbereitung

zum

Heil. Abendmahl.

Wielgeliebte in dem HERRN Christo!

Demnach niemand ohne prüfung seiner
selbst zum heiligen Abendmahl des HERRN
Jesu Christi kommen solle / damit er des
leibes und blutes des HERRN sich nicht schul-
dig mache : Die prüfung aber seiner selbst er-
fordert / daß ein jeder über den zustand seiner
seele für Gott / der in das verborgene siehet /
sich wohl und genau untersuche / ob er sein
herz also gestellt finde / wie es seyn solle bey
allen wahrlich bußfertigen gläubigen / die
durch Gottes gnade und beystand seines heil-
igen Geistes vorhabens seynd / zum trost ih-
rer seele / und stärckung ihres glaubens an den
HERRN Christum die heiligen wahrzeichen und
pfanden der gemeinschaft seines gecreuzigten
leibes und vergossenen blutes an seiner tafelt
zu empfangen / und daß dann auch ein jeder be-
reit sey / was er dessen nach erforschung seiner
selbst in seinem herzen befindet / öffentlich vor
dem angefichte Gottes und seiner gemeine /
nach dem zeugniß seines gewissens zu bekenn-
en. So wil ich nun in des HERRN namen
etliche fragen euch vorstellen / und vermähne
euch darauf achtung zu geben / und dieselben
ohn alle heuchelei in aufrichtiger furcht Got-
tes und wahrer demuth dergestalt mit herzen
und mund zu beantworten / wie ihr es in euer
seele für Gott befindet / und darauf geden-
cket

cket am tage der herrlichen zukunft des H. Jesu Christi zum gericht der lebendigen und todten vor ihm zu erscheinen.

Vorerst dann / dieweilen das wort Gottes diese drey stücke uns vorhält: Erstlich / unsere sünde. Zum andern / unsere erlösung. Zum dritten / die danckbarkeit / so wir Gott dagegen schuldig seynd. So stelle ihm ein jeder vor die augen die summa der geboten Gottes nemlich / du solt lieben Gott deinen Herrn von ganzem herzen / von ganzer seele / von ganzem gemüthe / und deinen nächsten als dich selbst. In welcher uns der wille Gottes vorgehalten wird. Dagegen auch / nachdem wir deren stücken nie keines gehalten / oder doch so nicht gehalten / wie wir sollen / wird uns unsere sünde und elend endlich auch die ewige verdammniß / als in einem spiegel / vorgestellt. Derohalben frage ich euch / ob ihr mit mir solches von herzen bekennet und betrauret / und derowegen euch selbst mißfallet / und eure seele nach der gnade Gottes in Christo Jesu / und nach seiner gerechtigkeit hungere und dürste?

Antwort: Ja.

Zum andern / glaubt ihr auch / daß Gott nicht allein barmherzig / sondern auch gerecht sey / der die sünde nicht wil ungestraft lassen hingehen / und (weilen alle creaturen solche straffe für uns nicht hätten mögen ertragen / daß der eingeborne Sohn Gottes aus barmherzigkeit des Vaters in diese welt gesandt sey / wahren menschlichen leib und seele an sich genommen habe / auf daß er an demselben unsern fleisch und blut die straffe und zorn Gottes / so wir verdienet hatten / für uns trüge / und das laut der gewissen verheißung des Evangeliums / diese vollkommene bezahlung des Sohns Gottes für die sünde seiner auserwählten einem jeden insonderheit / der sie mit bußfertigen herzen und wahren vertrauen annimmt / zu eigen geschentt sey / und daß ein jeder derselben verggebung seiner sünden so gewiß habe / als wenn er nie keine sünde begangen noch gehabt hätte / auch forthat für Gott so gerecht und heilig gehalten werde als hätte er selbst alle gerechtigkeit vollbracht / die Jesus Christus / sein Heiland / für ihn geleistet

leistet/ und ihm ohn allen seinen verdienst aus
 lauter gnade geschenecket hat / unangesehen/
 daß er dessen alles ganz unwürdig ist / und daß
 er noch in dieser zeit mit vielen schwachheiten
 hat zu streiten / dann auch dieselben alle mit
 dem theuren leiden und vollkommenen gehor-
 sam Jesu Christi bedeckt send/ bis sie endlich
 gar hinweg genommen werden. Ist dis euer
 glaube?

Antwort: Ja.

Ferner frage ich euch/ ob ihr auch/ jeder für
 sich ins besonder/ den HErrn Jesum Christum
 ewigen wahren Sohn Gottes/ und in der zeit
 gebornen Sohn der Jungfrauen / und dessen
 am creutz vollbrachtes Opffer / für das einige
 vollkommene mittel seiner versöhnung mit
 Gott und seligkeit annehme / ob er auch den
 HErrn Christum erkenne / und von gankem
 herzen annehme / für seinen obersten prophe-
 ten und Lehrer / und für seinen einigen Ho-
 henprieester und ewigen König / an dem er sich
 in aufrichtigkeit mit seele und leib ganz und
 gar ergebe / ihm zu leben und zu sterben / und
 in ihm allein und seiner gemeinschaft allen
 trost seiner seele / gerechtigkeit für Gott und
 hoffnung ewiger seligkeit zu suchen und vest zu
 stellen / und ob er hierauf bereit sey zu solchen
 ende an die tafel des heiligen Abendmahls zu
 kommen / daß der bund der gnade Gottes in
 Christo / dessen göttliches wahrzeichen er ein-
 mahl in der heiligen Tauffe empfangen / ihm
 sekund wiederum im heiligen Abendmahl be-
 stätiget / und er zu stärkung seines glaubens
 dessen in seinem herzen versichert werde. Erst-
 lich / daß der HErr Christus seinen leib so ge-
 wiß für ihm am creutz geopffert / und sein blut
 für ihn vergossen habe/ als er mit seinen augen
 siehet/ daß das brodt/ welches der HErr seinen
 leib nennet / ihm gebrochen / und der felch der
 dancksagung ihm mitgetheilet wird. Und zum
 andern / daß der HErr Christus selbst sein zer-
 schlagenes herz und matte seele durch wir-
 ckung des heiligen Geist mit seinem gecreuzig-
 ten leib und vergossenen blute so gewiß zum
 ewigen leben speise und träncke/ als er aus der
 hand des dieners empfähet und mündlich isset
 und trincket vom heiligen brod und felch des
 HErrn/

Herrn zu seiner gedächtniß / und daß der Herr
 ben das leiden und sterben Christi so gewiß
 sein eigen sey / als wan er selbst an seinem ei-
 genem leibe alles gelitten hätte / daß der Herr
 an seinem gebenedeyten leibe für ihn gelitten
 hat / wie dann um dieses trostes willen der
 Herr Jesus sein heiliges Abendmahl für sei-
 ne gläubige zu seiner gedächtniß eingesezt hat /
 auf daß sie es mit herzlichlicher dancksagung und
 freude halten / bis daß er in den wolcken kom-
 men wird / und sie von dem creutz / das sie in
 diesem jammerthal ihm gedültig sollen nach-
 tragen / völlig erretten / und in das ewige reich
 seines Vaters mit seele und leib zu ihm
 nehmen. Ist dis euer glaube und dessen be-
 zeugung?

Antwort: Ja.

Aber das erforsche ein jeder sein hertz / ob es
 auch in aufrichtigkeit gesinnet sey / sich dem
 Herrn Christo sein ganzes lebenlang danck-
 bahr zu erzeigen / und wie er einmahl in der H.
 Tauffe verpflichtet worden / dem teufel und
 der sünde und der welt und allen dero lusten
 und wercken abzusagen / und hingegen dem
 Herrn Christo sich zu ergeben / ihm sein ganz
 lebenlang in aller heiligkeit und gehorsam sei-
 nes heiligen evangeliums zu dienen / ob er es
 also in seinem hertzen und leben befinde / und
 sein gewissen für Gott ihm dessen zeugniß gebe /
 daß sein ernstlicher fürsatz sey / allen ungeräch-
 tigkeiten und lastern / welcherley die seyn mö-
 gen / heimlich und öffentlich / auch allen bösen
 verderblichen lusten der welt durch Gottes
 gnade unnachlässig beständigen widerstand zu
 thun / und deren sich zu enthalten / besonders
 ob er nochmahlen von ganzem hertzen absage
 aller abgötteren / anruffung der engeln und
 verstorbenen heiligen / und anderer creaturen
 aller verehrung der bilder / allem zaubern
 wahrsagen und abergläubigem segnen / noch
 selbst etwas dessen vorzunehmen / noch wo es
 von andern geschieht / etwas dessen von ihnen
 zu begehren / ob er absage / aller verachtung
 Gottes und seines heiligen worts und sacra-
 menten / aller gotteslästerung und mißbrau-
 ch des namens Gottes / so wol in eitelner be-
 neidung desselben / als in fluchen und schewen

ungleichen aller meineidigkeit/ auch aller spali-
 ung und meuterey in kirchen/ oder weltlichem
 regiment/ nicht weniger allen ungehorsam
 gegen eltern/ und die an derselben stätte seynd/
 Prediger/ Obrigkeiten/ und die sonsten von
 Gottes wegen in einigem stand ihm vorgese-
 set seynd/ zudem allen gattungen des tod-
 schlags/ rachsger/ unversöhnlichkeit/ balgen/
 haddern/ bitterkeit/ zwistfucht/ neid und has
 gegen seinen nächsten/ auch allen gattungen
 des ehebruchs und hurerey/ aller unzücht in
 worten/ wercken und gebeden/ allem leicht-
 fertigen schmuck und gepräng in kleidung/ un-
 mäßigkeit in mahlzeiten und gastereyen/ und
 andern üppigen wesen/ ferner allen diebstahl
 und verbortheilen seines nächsten/ geiz und
 wucher/ auch aller spiel-sucht/ allem lügen/
 trüben/ verleumbden und schmähen seines
 nächsten/ und allen solchen und dergleichen
 lastern und gottlosigkeiten/ ob er an denselben
 allen herzlichlichen abscheu habe/ und so weit er
 hithero in diesen stücken sich an Gott und sei-
 nem nächsten hat versündigt/ ob er dasselbe
 forthin sein lebenlang nicht mehr zu thun
 durch Gottes gnade bestiglich ihm fürnehme/
 und dasselbe in der that zu erweisen vor Got-
 tes angezicht angeloben wolle? Ob er auch
 hingegen aufrichtigen vorhabens sey/ in wahr-
 er furcht und liebe Gottes/ in vertrauen auf
 die verheissungen seiner gnade in Christo/ und
 in gehorsam seines willens vor seinem ange-
 sicht zu wandeln/ des HErrn namen und tages/
 wie wahren Christen geziemet/ zu heiligen/fer-
 ner seinen eltern und fürgefesten alle schul-
 digen gehorsam in dem HErrn zu erzeigen/ in
 aufrichtiger liebe/ friedsamkeit/ veröhnlich-
 keit/ barmherzigkeit/ wohlthätigkeit/ sanft-
 muht/ bescheidenheit/ wahrheit/ gerechtigkeit
 mit seinem nächsten zu leben/ auch aller mäs-
 sigkeit und nüchterheit in speise und trauck/
 ungleichen ehrbarkeit in kleidung/ Keuschheit
 und zucht/ es sey auffser dem ehestand oder in
 demselben sich zu halten/ und in seinem ganz-
 ten handel mit seinem nächsten einem jeden so
 zu thun/ wie er wolte/ daß derselbe ihm thäte/
 und hiemit in allerweg zu erweisen/ daß er sey
 durch das theure blut des HErrn Jesu erlö-
 set/

60 Vorbereitung zum H. Abendmahl.

set / ihm zu dienen in aller gerechtigkeit und heiligkeit alle tage seines lebens? Ist dis euer fürnehmen / und findet ihr euer herz durch Gottes gnade hierzu gestellt?

Antwort: Ja.

Nun / Geliebte in dem HErrn / der HErr der herzen und niereu prüfet / sey zeuge über dem / das ihr habt geantwortet. Derowegen / so einer und anderer unter euch wären / die ihr gewissen für Gott überzeuget / das die gestelltheit ihres herzens mit der aussage ihres mundes nicht überein komme / die werden in dem namen Gottes und unsers HErrn Jesu Christi nochmahls gewarnt und vermahnet / Gott dem Allerhöchsten / der an allen heuchlern und falschen ein greuel hat / die ehre zu geben / ihre heuchelen zu erkennen / und damit sie an dem H. Abendmahl durch unwürdigen gebrauch sich nicht verschulden zu ihrem schwerern verdamniß / dessen sich zu enthalten / bis etwa der HErr ihnen wahre bußfertigkeit gibt / und sie dieselbe in ihrem leben zeigen / warum sie Gottes barmherzigkeit ohn unterlaß anrufen sollen. Hingegen / so viel euer seynd / deren herz und fürnehmen rechtschaffen ist für dem HErrn / die werden in dem namen unsers HErrn Jesu Christi hiemit nochmahls eingeladen an die tafel seines H. Abendmahls zu kommen / ihren schwachen glauben zu stärken / und ihre gemeinschaft mit dem HErrn Christus durch würdige empfangung der göttlichen wahrzeichen und pfande seines geckenigten leibes und blutes nicht weniger zu bezugen / denn derselbe zum trost und heyl ihrer seele länger je völliger versicherung zu erlangen / und sollen sie nicht zweifeln / das sie durch das heilige leiden und sterben Christi vergebung ihrer sünden schon haben und gewislich behalten werden / und Gott / der getreu ist / sie in seiner gnade durch seine kraft bewahren werde / unangesehen / das noch wider ihren willen und fürsatz viel übrige schwachheit in ihnen seynd / denn auch dieselben durch den vollkommenen gehorsam beyde des lebens / leidens und sterbens des HErrn Jesu Christi bedeckt seyn. Darauf spreche ein jeder der / solches von ihnen begehrt / Amen.

Haltung des H. Abendmahls. 61

Demnach wird aus dem inhalt vorhin gehaltenener predigt das gebeht verrichtet / und Gott der Herr im wahre prüfung und vorberereitung ferner inbrünstig angeruffen. Endlich vom prediger der segen gesprochen.

Der Gott des friedens heilige euch ganz und gar / und euer ganzer geist / seele und leib werde unsträflich behalten bis auf die herrliche zukunft unsers HErrn JESU Christi. Getreu ist / der euch ruft / der wird es auch thun.

Haltung des Heil. Abendmahls.

Ihr Geliebte in dem HErrn JESU Christo! Höret an die worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls unsers HErrn JESU Christi / welche uns beschreibet der Heil. Apffel Paulus in seiner ersten Epistel an die Corinthen im eilften Capitel: Ich habe es von dem HErrn empfangen / das ich euch gegeben habe: Denn der HErr JESUS in der nacht / da er verrathen ward / nahm das brot / dankete und brach's / und sprach: Nehmet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wird / solches thut zu meiner gedächtniß. Desselben gleichen auch den kelch / nach dem Abendmahl / und sprach: Dieser kelch ist das neue testament in meinem blut / solches thut / so oft ihrs trincket / zu meiner gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem brot esset / und von diesem kelch trincket / sollt ihr des HErrn tod verkünden / bis das er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem brot isset / oder von dem kelch des HErrn trincket / der ist schuldig an dem leib und blut des HErrn. Der mensch trübe sich aber selbst / und also esse er von diesem brot / und trincke von diesem kelch. Denn welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das gericht / damit / das er nicht unterscheidet den leib des HErrn.

Auf das wir nun zu unserm trost des HErrn nachtmahl mögen halten / ist nicht allein zu verordnen / das wir uns zuvor in wahrer sacht sucht Gottesrecht prüfen und vorbereti-

ten / wie dasselbe gestern in gewissen fragen euch vorgelesen ist / und ihr darauf geantwortet habt / dessen sich ein jeder jetzt nochmal vor Gottes angesicht erinnern wolle / sonder wir müssen dann auch die haltung desselben dahin richten / dazu es der Herr Jesus verordnet hat / und befohlen / daß wir es thun sollen zu seiner gedächtniß.

Wir sollen aber seiner dabey also gedencken / daß wir gänzlich in unserm herren vertrauen / daß unser Herr Jesus Christus / laut der verheißung / welche den erkvatern von anbeginn geschehen / vom Vater in diese welt gesandt sey / unser fleisch und blut an sich genommen / den zorn Gottes / unter dem wir ewig hätten müssen verfincken / von anfang seiner menschwerdung bis zum ende seines lebens auf erden für uns getragen / und allen gehorsam des göttlichen gesetzes und gerechtigkeit für uns erfüllet / fürnemlich / da ihm die last unser sünden und des zorns Gottes den blutigen schweiß in dem garten ausgedrucket hat / da er ist gebunden worden / auf daß er uns erlösete / darnach unzählliche schwach erlitten / auf daß wir nimmer zu schanden würden / ungeschuldig zum tod verurtheilet / auf daß wir vor dem gericht Gottes frey gesprochen würden / ja seinen gebenedeyten leib ans creuz lassen nägeln / auf daß er die handschrift unserer sünden daran nägelte / und hat also die vermaledeyung von uns auf sich geladen / auf daß er mit seiner benedeyung uns erfüllete / und hat sich geniedriget bis in die allertiefeste schwach und höllische angst leibes und der seele an stamme des creuzes / da er schrey mit lauter stimme : Mein Gott / mein Gott / warum hast du mich verlassen ? auf daß wir zu Gott genommen / und nimmermehr von ihm verlassen würden. Endlich mit seinem tod und blut vergiessen das neue und ewige testament und bund der gnade und versöhnung beschloffen / wie er gesagt hat : Es ist vollbracht.

Damit wir nun als wahre gläubige vestiglich vertrauen / daß wir in diesen gnaden-bund gehören / hat der Herr Christus hiezu sein Abendmahl eingesetzt / dasselbe zu seiner gedächtniß dargestalt zu halten / daß wir / jeder

für sich ins besonder / dadurch als durch ein gewisses gedächtniß und pfand erinnert und versichert würden dieser seiner herrlichen liebe untreu gegen uns / daß er für uns / die wir sonst des ewigen todes hätten müssen sterben / seinen leib am stamm des creuzes in den tod gegeben / und sein blut vergossen / und unsere hungerige und durstige seele mit demselben seinem gecreuzigten leib und vergossenem blute zum ewigen leben speise und träncke / so gewiß als einem jeden dieses brot vor seinen augen gebrochen und dieser kelch gegeben wird / und er von demselben zur gedächtniß des HERRN Christi mit seinem munde isset und trincket.

Hieraus denn sehen wir klärlich / daß der Herr Iesus unsern glauben and vertrauen auf sein vollkommen opffer einmahl am creuz vollbracht / als laß den einigen grund unser seligkeit weiset / da er unsern hungerigen und durstigen seelen zur wahren speise und träncke des ewigen lebens worden ist. Denn durch seinen tod hat er uns mit Gott / seinem Vater / versöhnet / und die ursach alles unsers elends und kummers / nemlich die sünde / hinweg genommen und uns den lebendigmachen Geist erworben / auf daß wir vorerst durch denselben Geist / der in Christo / als dem haupt / und in uns / so wir anders wahre gläubige seynd / als seinen gliedern / wohnet / wahre gemeinschaft mit ihm hätten / und aller seiner güter / ewigen lebens / gerechtigkeit / heiligkeit und herrlichkeit theilhaftig würden / darnach / daß wir durch denselben Geist / als gliedern eines leibes / in wahrer brüderlicher liebe verbunden würden / wie der Heil. Apostel spricht: Ein brot ist es / so sind wir viele ein leib / dieweil wir alle eines brots theilhaftig seynd. Denn wie aus vielen kornlein ein mehl gemahlen / und ein brot gebacken wird / und aus vielen beerlein zusammen gekeltert / ein wein und tränck fleußt / und sich in einander mengt: Also sollen wir alle / so durch wahren glauben in Christo eingeleibt seynd / durch brüderliche liebe um Christi unsers Heylandes willen / der uns zuvor so hoch geliebet hat / allesamt ein leib seyn / und solches nicht allein mit worten / sondern von herze in der that gegeneinander beweisen /

Q 9 2

das

Das helffe uns der allmächtige / barmherzige
Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi
durch die kraft seines H. Geistes / Amen.

Hierum! lasst uns nun vor Gottes heiligen
angefichte von ganzem herzen uns
müßigen / und zusammen behten :

**Gebeht vor Haltung des heiligen
Abendmahls.**

Heiliger Gott / barmherziger Vater in
Christo / wir arme sündere erscheinen
in seinem namen vor deinem allerheiligsten
angeficht / und bitten dich / wollest uns an-
sehen in gnaden / welche uns bequem ma-
che in diesem Abendmahl / da wir begehen
die herrliche gedächtniß des bittern todes
deines lieben Sohns Jesu Christi daffel-
be so zu halten / daß durch mittel dessen dein
heiliger Geist in unsern herzen wircke / uns
mit wahrem vertrauen deinem Sohne
Jesu Christo je länger je mehr zu ergeben /
und mit ihm so zu vereinigen / daß unse-
re mühselige und zuschlagene herzen mit
seinem wahren leib und blut / ja mit ihm
wahrhem Gott und menschen / dem ewigen
himmel brot / gespeisset und erquicket wer-
den / auf daß wir nicht mehr in unsern sün-
den und vero und der welt lusten / sondern
er in uns / und wir in ihm leben / und wahr-
haftig des neuen und ewigen testaments
und bunds der gnade also theilhaftig seyn /
und dessen uns ver sichern mögen / daß wir
nicht zweifeln / du ewiglich unser Gott und
Vater seyn wollest / unsere sünde uns nicht
mer mehr zurechnen / sondern als deine
versöhnete in Christo / und hiemit deine
kinder erben in deiner gemeinschaft
erhalten / stärken und bewahren / und auch
in dieser zeit mit aller nothdurft leibes und
der seele nach deinem heiligen willen

sorgen werdest. Vermehre hiezu in uns von tag zu tag deine gnade / und wircke in uns durch deinen H. Geist daß wir getrost unser creuz auf uns nehmen uns selbst verleugnen / unsern Heyland in aufrichtigkeit beständiglich bekennen / und in allem trübsahl mit aufgerichtetem haupt seiner aus den himmel erwarten / da er diesen unsern sterblichen leichnam seinem verklärte herlichen leibe gleichförmig machen / und uns zu ihm nehmen wird in ewigkeit.

Unser Vater / 2c.

Wollest auch zu dem ende / gnadenreicher Gott / durch dieses H. Abendmahl uns stärken in dem allgemeinen ungezweifelten Christlichen glauben / dessen wir mit herz und mund bekänntniß thun / sprechen: Ich gläube in Gott Vater / 2c.

Geliebte in dem HErrn Christo!

Damit wir nun mit dem wahren himmel brot Christo an unsern seelen gespeiset werden / so lasset uns mit unsern herzen nicht an dem äußerlichen brot und wein haften / sondern unsere herzen und glauben über sich in den himmel erheben / da Christus Iesus / unser Fürsprecher ist / zur rechten seines himmlischen Vaters / dahin uns auch die articuli unsers Christlichen glaubens weisen / und nicht zweifeln / so wir mit recht bußfertigen gläubigen herzen zu des HErrn taffel herbey kommen / wir so wahrhaftig mit seinem gekreuztatem leib und vergossenem blut an unsern seelen gespeiset und geträncket werden / als wir dero äußerliche wahrzeichen und pflanzde / brot und wein / nach seiner einsetzung aus der hand seines dieners empfaben / und mit unserm munde davon essen und trincken.

Hierauf thut der Prediger eine ansprache an die communicanten.

Geliebte in dem HErrn!

Die ihr nun in des HErrn furcht euch wohl habt bereitet / wollet jetzt in heiliger acht und geziemender ordnung herbey treten.

In Gemeinden/ da nur ein prediger ist / derselbe / der
Herrn brot und felch jedem communicanten
darreicht. Wo aber zween prediger sind / von
dem einen das brot / von dem andern der kelch
dargereicht wird / und hiebey die ansprache ist:

Vom heiligen Brot.

Nehmet hin und esset und gläubet von her-
zen / daß das brot / welches wir brechen / ist
die gemeinschaft des leibes Christi / der für
alle wahre gläubige und auch für euch (so ihr
ein solcher seyd) gecreuziget ist zur vergebung
der sünden / und euch bereitet zur speise eurer
seele zum ewigen leben.

Vom heiligen Kelch.

Nehmet hin und trincket / und glaubet von
herzen / daß der kelch der dancksagung / mit dem
wir dancksagen / ist die gemeinschaft des bluts
Christi / welches für alle wahre gläubige und
auch für euch (so ihr ein solcher seyd) verops-
fen ist zur vergebung der sünden / und euch be-
reitet zum tranck eurer seele zum ewigen leben.

Beschluß und Gebet nach Hal- tung des 5. Abendmahls.

Geliebte in dem HERRN!

Dieweil jehunder der HERR IESUS an se-
ner tafel unsere seele gespeiset und geträncket
hat / so laffet uns sämptlich seinen namen preis-
sen / und spreche ein jeder in seinem hertze also:

HERR GOTT / gnadenreicher / barmher-
ziger Vater / wir dancken dir von ganz-
hem hertzen / daß du aus grundloser barm-
herzigkeit uns deinen eingebornen Sohn
zum mittler und oppfer für unsere sünden
und zur speise und tranck des ewigē lebens
geschencket hast / und giebest uns wahren
glauben / wodurch wir solcher und aller
deiner wohlthaten und gnaden theilhaftig
werden / daß du auch zu stärkung desselben
deinen lieben Sohn IESUM CHRISTUM sein
Heil. Abendmahl uns hast einstellen und
noch dismahl dasselbe halten lassen. Wir
bitten dich / o getreuer GOTT und Vater
wollest durch wirkung deines 5. Geistes

diese gedächtniß unsers HErrn Jesu Christi / und verkündigung seines todes / uns dahin gedenen lassen / daß wir täglich mehr und mehr in wahrem glauben und in deiner liebe zunehmen / und unser seliger gemeinschaft mit dir gewiß werden / de- ro kraft in unserer seele empfinden / und dieselbe in unserm gangem leben beweisen mögen / zum preis deiner herrlichen gnade / und unserm ewigen trost und vollkommenen heyl / durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern HErrn / deme mit dir und dem heiligen Geist zukommt alle majestät und herrlichkeit jetzt und in ewigkeit / Amen.

Ehe-Einsegnung.

Geliebte in dem HErrn Christo.

ieweil den ehelenten gemeinlich viel widerwärtigkeit und creuz von wegen der sünde zukommt / auf daß denn ihr beyde M. N. als bräutigam und braut / die ihr in Gottes namen eure ehliche pflicht in gegenwart Christlicher gemeine wollet bestätigen lassen / gewärtig und in euern herzen versichert seyn möget / der gnadenreiche hülffe Gottes in eurem creuz : So höret zusehenderst aus Gottes wort / wie daß der eheliche stand ehrlich sey / und eine einsetzung Gottes / die ihm wohl gefällt / darum er auch ehelenten / die mit anrufung seines namens und in seiner furcht ihren ehstand anheben und zubringen / verheissen hat zu seenen / hurer aber und ehebretcher wil er urtheilen und straffen. Und erstlich sollt ihr wissen / daß Gott der HErr selbst in dem paradiß den ehstand hat gestiftet / nachdem er den mann erschaffen hatte / sprach : Es ist nicht gut / daß der mensch allein sey / ich wil ihm eine gehülffe machen / die um ihn sey. Da ließ Gott der HErr einen tiefen schlaff fallen auf Adam / und er entschlief / und Gott nahm seiner rippen

eine / und schloß die siäte zu mit fleisch / und
 Gott der Herr schuff ein weib aus der rippe /
 die er von dem menschen nahm / und bracht
 sie zu ihm. Da sprach der mensch / das ist
 mein fleisch / man wird sie nach dem manne
 heissen / darum / daß sie vom manne genom-
 men ist. Darum wird ein mann seinen va-
 ter und muter verlassen / und seinem weibe an-
 hangen / und werden sie seyn ein fleisch. Und
 Gott segnete sie / und sprach : Seyd frucht-
 bar und mehret euch / und füllet die erde. Hier-
 aus ist offenbar / daß der eheliche stand
 dem Herrn gefalle / dieweilen er den Adam
 sein ehgemahl erschaffen und zugeführt und
 zum ehgemahl gegeben hat / damit zu bezeu-
 gen / daß er nach seiner heiligen Fürsorge
 noch heutiges tages einem jeden / der hierum
 ihn anruft und in seiner furcht wandelt / und
 in keuschheit und zucht den ehestand anbetet
 seinen ehgatten als mit seiner hand zufführt.
 Darum auch der Herr Christus den ehlichen
 stand also hoch hat geehret mit seiner gegen-
 wart und wunderzeichen zu Cana in Galiläa /
 damit zu bezeugen / daß der eheliche stand solle
 heilig gehalten werden bey allen / und daß er
 frommen ehleuten seine gnädige hülf und
 beystand allezeit wolle beweisen / auch wann
 sie etwa dessen am wenigsten sich versehen. Da-
 mit ihr aber in diesem stande nach Gottes
 verordnung recht Christlich und gottselig le-
 ben möget / sollet ihr auch die ursachen wissen
 and wohl bedencen / um deren willen Gott
 der Herr den ehestand eingefezet hat.

Die erste ist / daß eines dem andern treulich
 helffe und beystehe in allen dingen / so zum
 zeitlichen und ewigen leben gehören.

Die andere / daß / wann sie nach dem willen
 Gottes leibes-erben bekommen / sie dieselben
 in wahrer erkantnis und furcht Gottes zu sei-
 ner ehre erziehen / und hiezu auch selbst mit
 einem gottseligen wandel ihnen vorgewes-
 sollen.

Die dritte / daß ein jeder alle unkeuschheit
 und böse lüsten vermeiden / und in so weit
 gutem / ruhigem gewissen leben möge. Dar-
 hurerey zu vermeiden / sol ein jeder sein
 weib / und jedes weib ihren eigenen mann

den / auf daß der tempel Gottes / welcher ist nicht allein die seele / sondern auch der leib wahrer gläubigen / nicht verunreiniget / sondern in heiligung und ehre behalten werde. Denn so jemand den tempel Gottes zerstöret / den wird Gott zerstören.

Darnach sollet ihr auch wissen / und seuch wohl zu gemüht führen / wie eines gegen den andern sich zu halten schuldig sey.

Erstlich sollet ihr / der mann / wissen / daß euch Gott gesetzt hat zum haupt des weibes / auf daß ihr sie vernünftiglich leitet / unterweiset / tröstet und versorget / gleich wie das haupt den leichnam regieret / ja gleich wie Christus das haupt / weisheit / trost und beystand seiner gemeine ist ; über dis solt ihr eure ehfrau lieben als euren eigen leib / gleich wie Christus seine gemeine geliebet hat. Ihr solt nicht bitter gegen ihr seyn / sondern friedsamlich / bescheiden / sanftmüthig ohne zwist und hadder in recht treuer / reiner liebe und eintracht bey ihr wohnen / und dem weiblichen / als dem schwächeren gefäß / seine ehre geben / als auch mit-erben der gnade des lebens / auf daß euer gebehrt nicht behindert werde. Und da Gottes befehl ist / daß der mann im schweiß seines angesichts sein brot sol essen / solt ihr in eurem Christlichen beruff treulich und fleißig arbeiten / und was der segen des Herrn euch bescheret / keinesweges verschwenden noch versäumen / sondern wohl zu raht halten / auf daß ihr euch und eure ehfrau und kindere / und sämptliches haus- gesind mit Gott und mit ehren möget ernehren / und auch etwas habt den dürftigen mitzutheilen.

Hinwiederum solt ihr / das weib / wissen / wie ihr euch nach dem worte Gottes gegen euren eh-mann halten sollet : Ihr solt denselben lieben / ehren und fürchten / auch ihm gehorsam seyn in allen billigen dingen / als eurem Herrn / gleich wie der leib dem haupt / und die gemeine Christo unterthänig ist. Ihr solt nicht herrschen über euren mann / sondern still seyn ; denn Adam ist am ersten gemacht / und darnach Eva ihm zum gehülffe / und nach dem fall hat Gott zu Eva und in ihrer person zu dem ganzen weiblichen geschlecht / ehelichen standes / gesprochen : Dein wille

wille sol dem mann unterworfen seyn / und er sol dein herr seyn. Dieser ordnung Gottes sollet ihr nicht widerstreben / sondern derselben gemäß dem exempel deren gläubigen gottseligen weibern folgen / die Gott vertrauten und ihren männern unterthänig waren. Ihr sollt auch eurem manne in allen guten dingen behülfflich seyn / und ohne zank und verbitterung in aller friedsamkeit und sanftmuht mit ihm leben ; auf eure kinder die der Herr nach seinem wohlgefallen euch wird geben / und haushaltung gute acht haben / und sonsten in keuscher ehe-treu / zucht / ehrbarkeit und gottseligkeit ohne weltliche eitelkeit und pracht euren wandel führen / auf daß ihr auch andern ein gut exempel der gottseligkeit und tugend seyn möget.

Derwegen ihr N. N. nachdem ihr habt vernommen / wie Gott selbst den ehestand eingesezt / und wie ihr in demselben nach Gottes befehl euch gegen einander verhalten sollet ; Seyd ihr dann willens und vorhabens in dem heiligen stande der ehe durch des Herrn gnade also zu leben / wie euch vorgelesen ist / und ihr hier vor dem angeichte Gottes und dieser Christlichen gemeine bezeuget und begehrt / daß hierauf euer ehelicher stand bestätigt werde ?

Antwort : Ja.

Demnecht spricht der prediger :

Ich nehme euch alle / die ihr zugegen seyd / hierüber zu zeugen / und dieweilen diese eheliche verlobte / Christlichen kirchen-ordnung gemäß / abgekündigt seynd / und keine behinderung wider sie vorkommen : so wolle unser lieber Herr Gott ihr Christliches fürnehmen bestätigen / und sey ihr anfang in dem namen des Herrn / der himmel und erden erschaffen hat.

Hierauf spricht der prediger ferner zum bräutigam : Ihr N. N. bekennet für Gott und dieser Christlichen gemeine / daß ihr habt genommen / und nehmet zu eurer ehe-hausfrauen N. N. hie zugegen / und verheisset sie nimmermehr zu verlassen / sie zu lieben und treulich zu ehren / auch friedlich und heiliglich mit ihr zu leben / ihr tren und glauben zu halten in allen dingen / wie ein treuer und gottsfürchtiger ehemann seinem eheweib schuldig ist.

nach dem worte Gottes und seinem heiligen Evangelio?

Antwort: Ja.

Zu der Braut:

Ihr auch N. N. bekennet hier für Gott und dieser Christlichen gemeine / daß ihr genommen habt und nehmet N. N. hie zugehen zu eurem ehelichen mann / welchem ihr verheisset gehorsam zu seyn / und ihm zu helfen und zu dienen / ihn nimmermehr zu verlassen / heiliglich mit ihm zu leben / ihm treu und glauben in allen Dingen zu halten / wie eine fromme und getreue Ehefrau ihrem Ehemann zu thun schuldig ist / nach dem worte Gottes und seinem heiligen Evangelio?

Antwort: Ja.

Der prediger erinnert sie hierauf einander die rechte hand zu reichen / und dieselbe mit auflegung seiner hand zusammen fiegend / spricht:

Ich danke / als ein berufener Diener Christi / spreche euch ehelich zusammen in dem namen Gottes des Vatters / des Sohns und des heiligen Geistes. Er aber / der Gott aller Gnaden / der euch zu diesem heiligen stand der Ehe beruffen hat / verbinde eure Herzen in seiner wahren furcht und liebe / und in aufrichtiger / reiner / ehlicher liebe und treue gegen einander / und gebe euch viel gnade und segnen durch Jesum Christum unsern Herrn.

Höret nun an das heilige evangelium / wie darck die eheliche band sey / wie es beschreibet der heilige Evangelist Matthäus am 19 Cap.

Die Pharisäer traten zu dem Herrn Jesu / versuchten ihn / und sprachen zu ihm: Ist es nicht recht / daß ein mann scheidet von seinem weibe / um irgend einer ursach willen? Er antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen / daß der im anfang den menschen erschaffen hat / der machet / daß ein mann und weib seyn soll? und sprach: Darum wird ein mensch seinen vatter und mutter verlassen / und seinem weib anhangen / und werden die zwey ein fleisch seyn. So sind sie nun nicht zwey / sondern ein fleisch. Was nun Gott zusammen gesüget hat / das sol der mensch nicht scheiden. Da sprachen sie: Warum hat denn Moses geboten einen scheidbrief zu geben / und sich von ihr zu scheiden? Er sprach: Moses

Moses hat euch erlaubet zu scheiden von euren weibern / von eures hertzen hertigkeit wegen / von anbeginn aber ist es nicht also gewesen. Ich aber sage euch : Wer sich von seinem weibe scheidet / (es sey denn um der hurerey willen) und freyhet eine andere / der bricht die ehe. Und wer die abgeschiedene freyhet / der bricht auch die ehe.

Glaubet diesen worten des HERRN Christi / und seyd dessen gewiß / daß unser lieber HERR GOTT / so ihr um seine gnade und segen ihret werdet anrufen / und in seiner furcht euren eheland führen / an euch werde erfüllen seine verheißung / die er frommen ehelenten gethan hat / und nehmet alles / was nach seinem guten willen in diesem stande euch wird begegnen / mit dancksagung und geduld / als aus des HERRN hand / der euch zusammengefüget hat.

Lasset uns nun den HERRN unsern GOTT um seine gnade und segen über diese neue ehelente mit ihnen und für sie von hertzen anrufen ;

Allmächtiger / allgnug'amer / heiliger GOTT / gütiger / gradenreicher / himmlischer Vater in Christo / der du deine unbegreifliche güte / weißheit und allwaltende regierung in allen deinen geschöpfen / wercken und ordnungen erzeigest / und von anfang gesprochen hast / daß es nicht gut sey / daß der mensch allein sey / und derhalben ihm eine gehülffen / die um ihn wäret erschaffen und zugeführt hast / auch den ehelstand gestiftet und verordnet / daß in demselben zwey eins seyn sollen / und alle fleischliche eppigkeit und unreinigkeit stauffest. Wir bitten dich / nach dem diese personen in deinem namen zu dem ehelstand jetzt beyffiget seynd / wollest ihnen geben deinen heiligen Geist / auf daß sie in aufrichtiger ehe-liebe und treu nach deinem göttlichen willen zusammen leben / allen

bösen widerstand zu thun/ und ihr ehebett
 unbesieckt zu bewahren/ und so ihre gefäße
 zu besitzen in heiligung und in ehre. Wohl-
 lest sie dann auch segnen / wie du deinen
 bunds genossen hast verheissen/ daß sie als
 mit erben des bunds deiner gnade in Chri-
 sto kindere bekommen / die dir ein bei'ger
 name seyn mögen / und von ihnen in dei-
 ner wahren erkänntiß und furcht gottselig
 gezogen werden/ zur ehre deines herrlichen
 namens und ihrer seligkeit und ausbrei-
 tung des reichs deines Sohns/ durch den-
 selben unsern HERRN IESUM Christum/
 der mit dir und dem heiligen Geist/ einiger
 wahrer GOTT/ lebt und regiert in ewigkeit/
 Amen.

Höret nun an Gottes gnadenreiche verheiß-
 sung / die er gethan hat allen eheleu-
 ten/ die in aufrichtigkeit ihn fürchten/
 aus dem 123 Psalm.

Wohl dem / der den HERRN fürchtet/
 und auf seinen weegen gehet. Du wirst
 die nehre deiner hände arbeit : Wohl
 dem / du hast es gut. Dein weib wird seyn
 wie ein fruchtbahr weinstock um dein
 haus herum / deine kinder wie die öhlzwei-
 ge um deinen tisch her. Siehe / also wird
 segnet der mann / der den HERRN fürch-
 tet. Der HERR wird dich segnen aus Zion/
 daß du sehest das glück Jerusalems dein le-
 benslang / und sehest deiner kinder kinder/
 Friede über Israel. Unser lieber HERR
 GOTT erfülle euch mit seiner gnade / und
 segne euch durch seinen Geist / und gebe
 euch in allem guten friedlich und heilig
 zusammen leben/ und nach diesem zeit-
 lichen des ewig-seligen lebens in Christo
 theilhaftig seyn möget! Amen.

K r

Geist:

Geistreiche und andächtige
Morgen- und Abend-
Gebehter.

Am Sonntag/Morgen-Gebeht.

Im namen der einigen hochgelobten
 Dreysaltigkeit.

D Allmächtiger Gott und Vater/ ein
 schöpffer und erhalter himmels / er
 den und aller creaturen / allein zu dir kom
 me ich für dir falle ich nieder / und dir dan
 ke ich von grund meines herzen / daß du
 mich in dieser nacht mit deiner gnaden
 hand so fein bedecket / so sicher ruhen lassen
 und für dem bösem feind und seinem an
 hang so väterlich beschützet hast: Deshal
 ben sol mein mund verkündigen deine ge
 rechtigkeit / täglich dein heyl / die ich nicht
 alle zählen kan. Nun bitte ich dich / du
 wollest heut diesen tag mich auch behüten /
 auf daß der böse feind mir keinen schaden
 zufüge / oder der gottlosen hand mich nicht
 verlese: In deine hand / mein **JESU**
 befehle ich meine arme seele / meinen elen
 den leib / mein dürfftiges leben / all meine
 gedanken / worre und wercke / meinen aus
 gang und meinen eingang. O mein Gott /
 mache mich zu einem lebendigen glied an
 dem leibe deines Sohns **JESU** Christi
 daß ich warhafftig in ihm lebe / und dich
 würdiglich lobe / mit der versammlung der
 Christgläubigen. Erleuchte und entzün
 de mein herz und alles / was in mir ist
 durch deinen heiligen Geist / daß ich dich
 den wahren Gott und milden geber aller
 gaben / recht lobe / preise und bekennen

Am Sonntag/ Abend. Gebet. 75

Gib mir alles / was mich fordert zu dir /
sonderlich einen ganz christlichen fürsatz in
all meinem thun und lassen : Und daß
ich heut und alle tage meines lebens von
allen bösen wercken feyre / deinen allein
heiligen und guten Geist in mir wircken
lasse / und also den ewigen Sabbath in
diesem leben anfangen. O Herr Gott/
erhöre mein gebet / und laß mein ruffen zu
dir kommen/ Amen. Unser Vater/ &c.

Am Sonntag/ Abend Gebet.

Allmächtiger/ ewiger und barmherziger
GOTT / dir sage ich lob und danck/
daß du mich heut diesen tag für allem un-
glück/ gefahr und schaden/ so mir von allen
seiten her wol hätten können begegnen / so
treulich behütet hast ; Mein herz ist frö-
lich/ und meine seele preiset dich um alle dei-
ne güte und barmherzigkeit/ und bitte dich/
du wollest auch heint diese nacht für aller-
ley anfechtungen des bösen feindes /
mich gewaltiglich beschützen. Erquickte
mich/ du mein Herr und Gott / mit dem
lebendigen strom deines heiligen Geistes/
und dämpffe durch die kraft dieses himm-
lischen trösters alle surcht und schrecken
meines verzagten menschlichen geistes.
Erwecke mich wieder zur rechten zeit und
stunden / daß ich den morgenden tag nach
deinem willen wiederum erliche. Und wenn
ich demaleins durch den zeitlichen tod in
mein schlaff-kammerlein eingehen / und
mich unter das ruhe-bettlein meines gra-
des verfrischen sol / so stärke mir meines
leiblichen blödigkeit / daß ich hie ritterlich
kämpfen/ und durch tod und leben zu dir drin-
gen möge/ Amen. Unser Vater/ &c.

R r 2

Am

Am Montag Morgen Gebet.

Himmlicher Vater / du gütiger liebha-
ber der menschen / ich dancke dir / und
sage lob und preis deinem heiligen namen
daß du mich in dieser nacht so gnädiglich
an leib und seel behütet / und wider meinen
widersacher / den bösen feind / ganz väter-
lich erhalten hast. Ohne dich / meinen
GOTT / hätte mich unzählliches unglücke
getroffen / und wäre freylich nicht gesund
aufgestanden. Darum dancke ich dir bil-
lig / und preise deinen namen würdiglich.
Ich bitte dich / du getreuer Vater / behüte
mich auch diesen tag für allem schaden und
unglücke / so mir sonst an leib und seele
wiederfahren könnte. Erscheine mir in die-
ser morgen stunde mit diner hülffe und
berstand / daß ich mit dir / meinem GOTT /
alles Christlich anfangen und glücklich voll-
führe. Gib / daß ich allezeit in wahrer buß
lebe / und täglich ein zerknirschetes hertz ha-
be / daß meine augen über meine sünden
schmerzlich weinen mögen. Thue weg
aus meinem hertzen das alte sündige we-
sen / und verleihe mir gnädiglich / daß ich
in meinem gemühte friede und freude em-
pfinde. Tilge aus in mir die böse leichtfert-
tigkeit / halsstarrigkeit / unrude / müßig-
gang / trägzeit / faulheit / blindheit des
hertzen / verstockte sinne und unfreundli-
che starrige sitten. Verleihe mir / daß ich
meinen mund bewahre / und auf meine lip-
pen achtung gebe / daß ich das irrdische ver-
achte / und nach dem himmlischen trachte.
Hilff du mir / du himmlischer Vater / durch
deinen heiligen Geist / zu besserung meines
lebens / üm deines Sohnes Jesu Christi
willen / Amen. Unser Vater / &c.

Am Montag/ Abend=Gebeht.

O Allmächtiger **G**ott/ getreuer **V**ater / von dir wil ich täglich rühmen/ und des Abends sol dir mein mund danken / meine zunge sol von dir reden / und stetig sagen : Gelobet sey **G**ott/ gesegnet sey seyn heiliger name. Darum dancke ich dir herzlich/ daß du mich und alle/ die mir angehören/ ganz gnädiglich beschützet/ du **H**err/thust guts meiner seelen / und thust wonder an mir / und deine gute währet ewiglich. Ich bitte dich und siehe aus meines herzen grund / beschirme durch deine macht mich und alles / was du mich untergeben hast/ sey du mein schild und schatten über meiner rechten hand/ sey mir gnädig/denn auf dich trauet meine seele. Nun lege ich mich und schlaffe mit frieden / du aber / **H**err/ du hirt **I**srael / du schläffest noch schlummerst nicht. **O** **H**err/ erhebe über mir das licht deines antlizes / wann ich mich jetzt zur ruhe lege und meine augen schlummern lasse ; erwecke mich wieder fröhlich auf den morgenden tag / zu lob und ehr deines heiligen namens. Und wie ich/ mein **H**err **J**esu / samt dir begraben bin / durch die tauffe in den todt / also mache mich gleich deiner auferstehung/ auf daß ich mit allen heiligen nach dieser elenden zeit in der allgemeinen auferstehung in das verheissene reich deiner gnaden und herrlichkeit eingehe / Amen.

Unser **V**ater / *re.*

Am Dienstag/ Morgen=Gebeht.

Barmherziger / gütiger **G**ott und **V**ater / dir sey heut mit lobsprechendem munde preis und danck gesaget/ daß du mich in dieser nacht so gnädiglich

herz ist nahe / und behtet dich an nach mei-
 nem armen vermögen im geist und in der
 wahrheit / dir dancke ich demüthiglich / daß
 du mich heut diesen tag für allem unglück/
 schaden und gefahr so treulich behütet
 hast / und bitte dich / du wollest heint diese
 nacht mein leib und seel / mein haab und
 armuht / und was mir angehöret / gnädig-
 lich beschützen. Laß mich durch ruhe erqui-
 cket werden / damit ich morgenden tages
 meinen beruff mit freuden abwarten / und
 deines namens ehre suchen und befördern
 möge. Und ob ich schon durch meine un-
 danckbarkeit und sünden deine straffe ver-
 dienet habe / so komm ich doch vor dich / mei-
 nen Gott und Vater / wegen des mittlers
 unsers HERRN JESU / und bitte dich von
 herzen / du wollest mich nicht züchtigen in
 deinem zorn / sondern nach deiner väterli-
 chen treu und grundlosen barmherzi. keit.
 Gedenc / o lieber HERR / an alle betrübte/
 arme / gefangene / sterbende und trostlose.
 Erhalte mich und alle / die deiner hülffe
 begehren im creuz und leiden / auf daß wir
 von keiner widerwärtigkeit umgekehret /
 oder von dir abgetrieben werden. Laß
 uns deine gnad und trost dermassen emp-
 pfinden / daß wir uns auf deine kraft in
 allen nöhten frey verlassen / deine hülff mit
 frölichem gemüht erwarten / und mit gros-
 ser geduld mitten im creuz still halten / und
 wider die höllischen pforten mit fester zu-
 versicht hindurch dringen / und bis in den
 tod deinen heiligen namen / und das hohe
 verdienst JESU Christi rühmen / damit wir
 endlich in deiner guad erfunden / der ewi-
 gen freud in deinem reich genießen mögen /
 Amen. Unser Vater / 1c.

Am Mittwoch / Morgen-Gebeh.

Allmächtiger **GOTT** / der du tag und nacht erschaffen und unterschieden hast in ordnung / die sol nicht aufhören so lange die erde stehet / auf daß der mensch des nachts seine ruhe habe / und am tage wieder an seine arbeit gehe. Dir dancke ich / daß du mich in dieser nacht hast sicher schlaffen / und nun gesund erwachen lassen. Ich bitte dich / du wollest meiner seelen dich ferner annehmen / meinen leib gesund erhalten / und mich für allem bösen bewahren. Und demnach die stunde da ist vom tod der sünden aufzustehen / so gib gnade / daß ich ablege die wercke der finsterniß / und anlege die waffen des lichts / daß ich erbarlich wandle / als am tage / nicht in fressen und sauffen / nicht in hader und neid / sondern anziehe **JESUM** Christum in wahrem glauben / rechter geduld und Christlichem wandel : Du / **HERR** / bist allein meine hülffe / meine zuversicht in allen nöthen / mache mich sicher in dir / daß ich mich nicht fürchte / es erhebe sich was da wolle / laß mich die ströme deines Heil. Geistes erfreuen / und hei'ige mich dir zur wohnung / daß du sehest allezeit in und bey mir. Verleihe du hülff / daß sich mein herz erhebe von allen irrdischen / und meine gedanken stets bey dir seyn / daß ich wol mit dem leib in diesem eiend meines beruffs abwertere / doch mit rechter lieb von ganzem Herzen stets bey dir mein bürger-recht suche / daß ich nach vollendung meines lauffs vollenends zu dir in das ewige vaterland kommen werde. Dahin / o **HERR** /

langet meine seele / dahin sehne ich mich
mit aller macht / denn ich wil dir in ewig-
keit verdancken / daß du meines angeichts
hülffe und mein Gott bist / Amen. Unser
Vater / 2c.

Am Mittwochen / Abend-Gebeht.

Alldergetreuester / wahrhaftigster Herr /
mein allerfreundlichster Vater / ich
dancke dir demüthiglich / daß du mich die-
sen tag so gnädiglich bewahret hast / und
bitte dich / wollest auch diese instehende
nacht für meinen widersacher / dem leidli-
gen satan / wirt behüten / für schrecken und
entsetzen des nachts bewahren / daß mich
kein böses treffe / und keine fantasey ver-
wirre / laß mich geruhig ohn übrige sorge
und bekümmerniß einschlaffen / und doch
unterdessen das licht deines göttlichen
glanzes über mich scheinen / daß ich mit
den augen meines geistes stets wacker sey.
Herr / in deinem licht sehe ich das wahr-
haftige licht / dann du erleuchtest alle dun-
kelheit und finsterniß. Dich ruffe ich nun
weiter an / und stehe um deiner unendli-
chen güte willen / um deines Heil. namens
willen / um IESU Christi / deines lieben
Sohns willen / um seines allerwertheften
bluts willen / erbarm dich mein / erhöre
mich un hilff mir aus der trübsal und angst
meines sündlichen fleisches / hilff mir /
Herr / von allen meinen geistlichen und
leiblichen feinden / die mich gern von dir
abwenden wollen / und laß mich in deinem
trost stets frölich seyn. Wasche mich wohl
und viel von meiner missethat / und reinige
mich von allen meinen sünden. Ich erken-
ne meine übertretung / und meine sünde ist

82 Am Donnerſtag/ Morgen-Gebeth.

immer für mir. Entſündige und entdime
mich durch das blut Jeſu Chriſti / deines
lammleins / ſo werde ich rein / waſche du
mich / ſo werde ich weiſſer denn der ſchnee
laß mich dieſe freud und wonne hören / daß
mir meine ſünde vergeben ſeyn : So werden
den auch meine gebete fröhlich werden die
jegunder für deinem gericht erſchrocken
und zerſchlagen ſeyn. **H**err/erhöre meine
ſtimme/ wenn ich des nachts zu dir ſchreye
und erhöre mich / wan mein hertz dich ſu-
chet / thue deine hand nicht von mir / du
Gott meines heils / und laß mich endlich
ſehen deine güte im land der lebendigen
Amen. Unſer Vater/ &c.

Am Donnerſtag/ Morgen-Gebeth.

Dhöchſter Gott/ o lieber **H**err/ich
dancke dir abermahl aus allen kräf-
ten/daß du mich die verſchiedene nacht bis
auf dieſe zeit unter deinem gnädigen ſchutz
ſo väterlich erhalten / und für des böſen
feindes liſt bewahret. Ich bitte dich/ du
wolteſt auch hinführo mich und die meinigen
für allem unfall und gefährlichkeit
gnädiglich behüten. Gib uns die zeitliche
nahrung / verleihe heilsam gewitter / auf
daß das land ſein gewächs gebe / und die
bäume auf dem felde ihre früchte bringen/
ſchließ nicht zu den himmel um unſer ſünde
willen/daß er nicht werde wie eiſen / und
die erde wie erk / ſondern laß uns unſer
täglich brodt mit danckſagung und in gu-
tem friede genieſſen. Demnach aber der
flüchtige Leib die ſeele beſchweret / ſo er-
wecke mich aus meiner nachläſſigkeit mit
deiner kraft / und gib / daß ich ſtets be-
harre in deinen geboten / und dich rühme
täglich

Am donnerstag/ Abend Gebeth. 23

täglich. Und weil mein lieber HERR
und einiger heiland JESUS gesagt: Es
kan niemand zu mir kommen / der Vater
ziehe ihn denn/so bitte und flehe ich demüth-
iglich/ zeuch mich zu ihm / auf daß er mich
führe zu dir / da er ist zu deiner rech-
ten / da es ewig tag ist / und ein geist in
allem / da alle sicherheit / alle ruhe / stetige
wohlfahrt / ewige seligkeit ist / da man dich
ohne aufhören schauet und lobet / da du/
mein Gott und Vater/mit ihm und dem
heiligen Geist immer und ohne ende lebest
und regierest / hochgelobet in ewigkeit/
Amen. Unser Vater/ 2c.

Am Donnerstag / Abend-Gebeth.

Gewiger GOTT / lieber Vater / zu dir
seufze ich tag und nacht. Dir sage
ich danck um deiner güte und um deine
wunder: Danck sage ich dir / daß du
mich armen sündler diesen vergangenen
tag für allem schaden und gefahr so väter-
lich bewahret hast / und bitte dich mit
herzlichen seufzen / behüte mich auch die
zukünftige nacht für allem betrug des
bösen feindes und seines anhanges. Er-
rette mich / o allergütigster HERR / von
den stricken des teufels / und von den
feinden meiner seelen: Verleihe / daß ich
mich nicht fürchte für dem grauen des
nachts / und mich nicht entsetze für der
pestilenz / die im finstern schleicht. Laß
mich ohne sorgen seyn / zur rechten und zur
linken / in glück und unglück. Befehle
deinen engeln über mir mich zu bewahren/
daß ich nirgends anstosse: Sey bey mir in
aller noht / reisse mich heraus / mache
mich zu ehren vor meinen widersachern /

Nr 6 daß

daß ich dich und deine güte preise. Laß mich sehen deine hülffe in gefahren und imerdar dein ewiges heyl/Amen. Unser Vater/v.

Am Freytag / Morgen Gebet.

D barmherziger Gott / himmlischer Vater / zu dir komme ich in dieser morgen-stunde / hebe auf meine unwürdige hände / und dancke dir / daß du mich die vergangene nacht durch deine grosse güte beschützet hast : Und bitte / du wollest dir auch mein leib und seel auf den heutigen und alle folgende tage meines lebens lassen befohlen seyn. O Herr / mein Gott und Vater / erhalte mich auch daß ich nicht wandele im raht der gottlosen / die dich nicht wissen / und der heuchler / die nicht mit ernst dich suchen. Verleihe / daß ich nicht trete auf den weeg der sündler / und nicht vollbringe die wercke und gelüste des fleisches / und wann ich ja aus schwachheit in sünde gerahte / daß ich doch nicht lang darin verharre. Durch deine kraft / Herr / halte mich / daß ich mich nicht sehe auf der spötter bäncke / die gottlos wesen vertheigen / und deine wahrheit lästern. Schaffe durch deinen heiligen Geist / daß ich meine lust habe in deinen worten allezeit / davon rede / wann ich aufstehe / auf dem weege gehe / und mich niederlege. Laß mich seyn ein baum gepflancket an den wasserbächen / der frucht bringet zu deinen ehren und meines nächsten heyl / daß meine blätter / wort und wercke nicht verwelken noch hinfallen. Laß meine wurzel tief und fest in dir / und im lande der lebendigen in deiner Christlichen kirchen und himmlischen reich gegründet seyn / daß ich besteh

im gericht / und nicht verderbe in ewig-
keit Amen. Unser Vater / etc.

Am Freytag / Abend. Gebeth.

Allmächtiger Gott / getreuer Vater /
ich sage dir von herzen lob und danck /
daß du mich abermahl diesen tag für allem
unglücke durch deiner heiligen engel schutz
gnädiglich bewahret hast / und bitte demü-
tiglich / laß auch diese nacht mich / dein ar-
mes geschöpf / deiner gütze und barmher-
zigkeit befohlen seyn / schütze mich mit dei-
nem arm dan dein. Herr / begehre ich des
nachts / und wache mit meinem geist zu
dir. Ich schlafe oder wache so bin ich dein /
ich lebe oder sterbe / so bist du mein Gott.
Darum komme ich auch zu dir / laß deine
gnade nicht weit von mir seyn / verschaffe
Herr / daß ich geruhiglich schlafe / und
fröhlich wieder erwache. Bedecke mich in
deiner hütten zur bösen zeit / verbirg mich
heimlich in deinem gezelt / und erhebe mich
auf den fels der sicherheit / so kan mich
nicht grauen: Und ob ich schon im finstern
thal des todes solte wandern / dörfte ich
kein unglück fürchten / dann du bist bey mir /
dein stecken und stab trösten mich: Bewah-
re mich für bösen träumen / unruhigem
wachen / unnützen sorgen / schweren gedan-
cken / schädlichen ansechtungen. Mein
Gott / du kennest mein herz / und siehest
meiner sünden elend / du weißest / mit was
für trauren ich müste umgeben seyn / wan
ich nicht wüßte deinen beystand. Führe
mich aus aller schwehrmuht auf deinen
heiligen trost-berg / und bringe mich zu dei-
nem wurck-gärtelein. Weide du meine
seele auf grüner auen / und führe mich zum

36 Am Sonnabend/Morgen-Gebeht.

frischen wasser/ bereite mir den tisch deiner gnaden. Ach HErr / erquickte meine seele mit deinem leblichen trost : Erhebe mit mein gemüht / daß ich mich schwingen möge zu dir/ meinem HErrn und Gott / und mich in dir / der du allein die rechte ruhe bist / zur ruhe und frieden gebe / Amen. Unser Vater/ 2c.

Am Sonnabend/Morgen-Gebeht.

HErr Gott / du hütter meines lebens/ wie kan ichs dir verdancken? Wie kan ich deinen namen genugsam preisen / daß du in diesem elenden leben mich so gnädiglich bewahrest / und nicht aufhörest / mir guts zu thun. Nun dancke ich dir nach meinem vermögen und denen kräften / so in mir seyn / daß du mich heint diese nacht unter deinem gnädigen schutz und schirm hast sicher ruhen lassen / und nun gegönnet / aus der finsterniß frisch und gesund aufzustehen. Ich bitte dich / behüte mich forders / und insonderheit den heutigen tag / daß ich dir nach deinen geboten dienen / und meine geschäfte ohne sünde verrichten könne. Erzeige mir deine gnade/ wie ein thau des morgens / der sich ausbreitet und das land befeuchtet / also wollest du auch deine güte über mich ausgießen/ und mich erfrischen/ daß ich sey wacker und munter/ deinen willen zu thun. Sprich deinen seggen zu meiner arbeit / und bescheere mit samt den meinen einen solchen aufenthalt und auskommen / daß ich nicht in böse luste und an eines andern gut gerahete. Gib darneben / daß ich mein herz nicht beschwere mit fressen und sauffen / und übrigen sorgen / daß ich entgehe dem fallstrich

Am Sonnabend / Morgen-Gebeht. 87

der kommen wird über alle / die auf erden
wohnen / daß ich stets würdig sey zu ent-
stehen allem / das geschehen sol / und zu
stehen vor des menschen Sohn. Bewahre
meine seele für dem geiz / allen lastern eine
bittere wurzel / auf daß ich ja nicht vom
glauben irre gehe / und verderbe / laß mich
aber prüfen / was das beste sey ; laß mich
seyn lauter und unanständig / bis auf den
tag Jesu Christi / erfüllet mit fruchten der
gerechtigkeit / zu ehr und lob / dir meinem
Gotte / Amen. Unser Vater / 2c.

Am Sonnabend / Abend-Gebeht.

D Allmächtiger / barmherziger / güt-
iger Gott / himmlischer Vater / ich
dancke dir demüthiglich / daß du mich diese
wochen über und insonderheit den heuti-
gen tag durch deinen göttlichen schutz für
grossen schaden und sorglichen gefahren so
väterlich behütet hast / daß ich nicht in
feuer / und wassers / noht gerahen bin /
mich nicht begeben in die hände meiner
feinde und böser leute / und nicht kommen
lassen in leib- und lebens-gefahr. Darum
dancke ich deiner unendlichen barmherzig-
keit / und preise deine grosse güte. Bitte
demnach / behüte mich und die meinigen
heint diese nacht für aller angst und be-
schwerniß / für dem leidigen teufel / der alle
land durchwandert / tag und nacht herum
geheth / wie ein brüllender löw / und suchet /
wen er verschlingen möge / den treibe ab /
du starcker Gott / denn du bist mein star-
cker schutz / mein veste burg / meine starcke
wehr / mein licht im finsterniß / und im
schatten des todes. Und wie du / o mein
Herr und Gott / mir bishero in meinem
leben

leben ein milder und ganz getreuer Vater
 gewesen / so wollest du auch / wann ich die
 welt gesegnen sol / mich nicht verlassen /
 wan meine augen finster worden / und mein
 mund nicht mehr reden wil / so wollest du
 doch durch deinen heiligen Geist in mei-
 nem hertzen ein gläubiges seuffzen erwe-
 cken / wenn denn das irrdische haus dieser
 hütten zerbrochen wird / so sprich mir ein
 durch deinen Geist / daß ich sol haben einen
 bau von dir / **GOTT** / gebauet / ein haus
 nicht mit händen gemacht / das ewig ist
 im himmel. **Gib** / daß ich mich nach
 demselben hertzlich sehne / und mich ver-
 lange daheim zu seyn. **O mein HERR**
Jesu / alsdan laß mich hören und in mei-
 nem hertzen vernehmen die holdselige trost-
 reiche worte / die der arme schächer am
 kreuz gehöret : Heute wirst du bey mir im
 paradys seyn. **Run** entschlaf ich / mein
 Heiland / erleuchte aber meine augen / daß
 ich nicht im todt entschlaf / Amen.

Unser Vater / &c.



Buß = Gebeter.

Gebeth zu **GOTT** / um Vergebung
 der Sünden / und um wahre Buße.

Ach lieber **HERR** / du grosser und er-
 schrecklicher **GOTT** / der du bund und
 gnade hältst denen / die dich lieben / und
 deine gebot halten. **Ich** habe gesündigt
 und unrecht gethan / bin gottlos gewesen /
 ich bin von deinen geboten und rechten ge-
 wichen / versündigt hab ich mich an dir /
 meinem **GOTT** / mit unglauben und miß-
 trauen / mit ungehorsam und halsstarrig-
 keit / ich habe mich ostermahl zu viel an
 mein

menschen oder andere vergänglichliche dinge
 verlassen. Ich habe dich nicht allezeit über
 alles geliebet / wie ich solte / noch deinen
 heiligen namen gnugsam geehret / den
 schuldigen gottesdienst / und was demsel-
 ben angehörig / hab ich mannigmal nicht
 gnugsam in acht genommen. Versündigt
 hab ich mich auch oft an meinem nächsten/
 und denselbigen nicht geliebet / wie mich
 selbst seinen nutzen nicht allezeit befördert/
 wie ich billig gesolt hätte / seinen schaden
 nicht allezeit abgewendet / wo ich wol ge-
 lont hätte. Und o lieber Gott/wie oft wie
 unbesonnen habe ich wider meinen nech-
 sten gesündigt mit bösen hoffärtigen/ nei-
 dischen/ zornigen/ argwohnischen/ schmä-
 hlichen gedanken/ Worten / gebärden und
 werken? Versündigt hab ich mich auch
 zum böstern an mir selbst mit unmäßigkeit/
 mit bösen affecten und mancherley unbe-
 sonnenen fürnehmen. Summa / ich habe
 sehr mishandelt / und meiner sünde ist
 mehr / denn des sandes an dem meer / die-
 selbe seynd mir / o mein HErr und mein
 Gott / von hertzen leid / und mich dürstet
 nach deiner barmherzigkeit und verge-
 bung. Darum beug ich nun die knie mei-
 nes hertzens / und bitte dich / HERR/um
 gnade. Ach HErr/ich hab gesündigt und
 erkenne meine missthat / ich bitte und fle-
 he vergib/o HErr/ vergib mirs / laß mich
 nicht in meinen sünden verderben / son-
 dern erbarme dich meiner/habe gedult mit
 mir / und hilf mir elenden und unwürdi-
 gen / nach deiner grossen barmherzigkeit/
 so wil ich mein lebenlang dich loben. Ent-
 sündige mich / mein Gott / mit dem theu-
 ren blut Jesu Christi/ daß ich rein werde/
 wasche

wasche mich / daß ich schneeweiß werde.
 Laß mich hören freude und wonne/ daß die
 gebeine frölich werden / die du zer schlagen
 hast. Verbirge dein antlitz für meinen
 sünden/ und tilge meine missethat. Schütze
 in mir/ **GOTT**/ ein reines hertz/ und gib mir
 einen neuen gewissen geist. Verwirf mich
 nicht von deinem angesicht / und nim die
 nen heil. Geist nicht von mir. Tröste mich
 wieder mit deiner hülffe / und der freudige
Geist enthalte mich. Befehre du mich/
HERR/ so werde ich bekehret Gib je länger
 je mehr deinen Geist in mein hertz / und
 mache einen solchen menschen aus mir /
 der in deinen geboten wandele / und deine
 rechte halte. Du hast geboten fleißig zu
 halten deine befehl. O daß mein leben
 deine rechte mit ganzem ernst hielte. **Nun**
HERR / unser schöpffer / du weißt / was für
 ein gemächte wir seyn / du weißt / daß wir
 ohne dich nichts thun können. Du bist al-
 lein/ der in uns wirket / beyde das wollen
 und das vollbringen / nach deinem wohlge-
 fallen/ wollen hab ich wol / aber das gute
 zu vollbringen / finde ich nicht. So gib du
 mirs denn/ lieber Vater/ daß ich es könne
 vollbringen / und nach deinem willen le-
 ben. Reige doch mein hertz nicht auf etwas
 böses ein gottlos wesen zu führen mit den
 übelthätern. Reige es aber zu deinen zung-
 nissen/ damit ich dir diene in heiligkeit und
 gerechtigkeit / die dir gefällig ist. **Nun**
HERR/ du hast ja alles/ und also auch mich
 erschaffen/ um dein selbst willen/ dir ergebe
 ich mich. So nim mich/ dein armes schick-
 lein/ doch in gnaden auf/ um dein selbst
 um des theuren verdienstes Christi willen
 und bekehre/ führe/ regiere du mich laud

nach deinem wohlgefallen / damit ich niemand anders als allein dir lebe / dir traue / dir sterbe / und ich dich hie zeitlich und dort ewiglich loben und preisen möge / Amen. Unser Vater / 2c.

Um Vergebung der Sünden.

Ich lieber Herr Gott / wenn du sünde woltest zurechnen / wer wird bestehen? Bey dir aber ist die vergebung / daß man dich / als den wahren Gott / ehre / lobe und preise. Darum ruffe ich armer sündler zu deiner gnade und barmherzigkeit / und bitte dich demüthiglich / du wollest mich waschen von meiner missethat / und mich reinigen von meinen sünden. Denn ich erkenne mit einem geängsten und zerschlagenen hertzen meine missethat / und meine sünde ist immer für mir / und bekenne / daß ich nicht allein aus sündlichen saamen gezeuget / und in sünden empfangen bin / sondern auch täglich mit bösen gedanken / unnützen worten / vielfältigen übertretungen wider deinen willen und heiliges wort thue und sündige. Und wenn ich schon lange meine sünde verhelen wolte / so wirfst du doch solche ans licht stellen vor deinem angesicht; Wenn mich schon menschen wolten gerecht und selig sprechen / so wird mich mein eigen gewissen wol finden und verklagen vor dem stul deiner majestät / für welchem ich nicht bestehen könnte / sondern müste vor der ewigen glut verzehret werden. O Herr / dir ist nichts verborgen / du prüfest hertz und nieren. Du bist gerecht / ich aber habe gesündigt. Du hast lust zur wahrheit / und hast mich deinen willen lassen wissen / ich aber hab oft dawider gethan: Du bist rein und heilig / ich
bin

bin besudelt und gar unflätig/und stinckend vor deinem angesicht. Entsündige mich aber mit dem theuren blut deines Sohns Jesu/dem wohlriechenden Isopon/das ich rein werde ; wasche mich / das ich schneeweiß werde / und laß meine betrübte seele hören und fühlen die freude uad wonne/ und den frieden/ welche die fühlen / die gerecht worden sind durch Christum / und darneben schaffe in mir durch die erneuerung deines Heil. Geistes ein neu heyl/ und gib mir einen neuen gewissen und aufrichtigen geist / der dir mit willigem gehorsam diene/also / das auch meine junge deine gnade und barmherzigkeit ohn unterlaß rühmen möge/ Amen. Unser Vater/ ic.

Communion-Gebeter.

Gebeht vor dem H. Abendmahl und rechter Vorbereitung zu demselben.

Himmlicher Vater / ewiger und allmächtiger GOTT. Ich dancke dir herzlich/das du mich nicht allein zu diesem zeitlichen und vergänglichem leben erschaffen und bisher erhalten / sondern auch das geistliche ewige leben in mir angefangen hast / welches mir dein Sohn Jesus Christus durch den bitteren tod am creutz erworben hat. Läßest mir auch in deinem wort dasselbige ewige leben anbieten und verkündigen / und hast zu mehrer bestätigung solcher verheißung und zu stärkung meines schwachen glaubens/deinen Sohn Jesum Christum sein Heil. Abendmahl einsetzen lassen/ dar zu auch mich nun/wiewol ich unwürdig bin / aus lauter gnaden einladen und beruffen lässest. Ich bitte

sehe von grund meines hertzens/ o HErr/
 verzeihe mir alle meine sünde/ und bereite/
 heilige / ziere und reinige du selbst mein
 hertz zum rechten heil. gebrauch des Abends-
 mahls / gib / daß ich von ganzem hertzen
 meine sünde erkenne und inniglich bereue
 und beweine / stärcke meinen glauben an
 dem theuren verdienst Jesu Christi/ deines
 Sohns. Erwecke und erneure mein hertz
 zu einem bessern / heiligern und recht buß-
 fertigen leben/ damit ich dir ein recht ange-
 nehmer und lieber gast sey/ und solche spei-
 se und tranck mir zu reichem aufnehmen
 im glauben/ brünstiger liebe / und meiner
 ewigen seligkeit gereiche. Ach HErr / der
 du hertzen und nieren prüfest / gib/ daß ich
 doch die buße mir ein rechten ernst seyn
 lasse/ und mich ja recht probire und berei-
 te / damit ich mir nicht selbst das gericht
 esse und trincke. Verleihe mir wahre be-
 ständige geduld im creutz und trübsahl/ da-
 mit ich auch dergestalt den tod Jesu Christi
 verkündige / seine maalzeichen gern und
 willig an meinem leibe trage / und endlich
 das ende meines glaubens / meines lebens
 und leidens davon bringen möge/ nemlich
 der seelen seligkeit/ durch Jesum Christum
 meinem HErrn / welcher uns ferner also
 gelehret beten : Unser Vater/ ic.

Gebeth vor dem H. Abendmahl.

Du getreuer Gott/ himmlischer und
 barmherziger Vatter / aller himmel
 himmeln können dich nicht begreifen/ und
 deine majestät reiche weiter dann himmel
 und erden : Jedemoch ist dein gnädiger
 wille / daß du in uns wohnest / und wir ar-
 me menschen mit dir gemeinschaft haben.

Dar:

Darum hast du deinen Sohn unsere na-
 tur annehmen / und wahren menschen
 werden lassen / auf daß wir durch das band
 deines allmächtigen Geistes Christo ein-
 verleibet / und also seine lebendige all-
 massen würden: Wie wir denn durch die
 predigt deines heiligen evangelions zu sol-
 cher heilsamen gemeinschaft Christi berufe-
 fen / und durch den brauch der heil. sacra-
 menten an derselbigen befördert / und sol-
 cher gnade durch deine gewisse bund-zeit-
 en versichern werden. Und zwar das ist
 unsere höchste wohlfahrt / unser heyl und
 trost / daß wir mit dir vereinbahret seyn.
 Denn die von dir weichen / werden jämmer-
 lich umkommen. Dieses ist aber unsere
 freud und leben / daß wir uns zu dir halten
 und unsere zuversicht auf den HErrn set-
 zen / hören und verkündigen deine große
 barmherzigkeit. Und wann schon durch
 vielfältiges creuz unser leib und seel / also
 zu reden / verschmachten sollte / so bist du
 doch / Gott / allezeit unsers hertzens trost
 und unser heyl. Denn wer Christi fleisch
 isset / und sein blut trincket / und also das
 leben hat in ihm wohnend / ob er schon stir-
 bet / wird er ihn auferwecken zu einem seli-
 gen leben. Die vater in der wüsten / ob sie
 schon manna gessen haben / sind sie doch in
 der wüsten gestorben / und haben das ge-
 lobte land nicht erreicht. Wer aber dieses
 wahren himmel brodts theilhaftig ist / ist
 gewiß / daß er in kraft desselbigen zu dem
 HErrn in das himmlische Jerusalem und
 den thron des himmels durchdringen
 werde. O der wunderbahren speise / die
 nicht mit augen gesehen / mit zähnen zer-
 malmet und im magen verzehret wird

sondern inwendig gefühlet / kräftiglich gewircket / einen beständigen trost im leben und im sterben : Was Adam und Eva im lust-garten gessen haben wider deinen befehl / hat ihnen den tod und allen jammer verursacht : Diese speise aber / die du uns aus sonderm gnädigen rath verordnet hast / erquicket uns zum ewigen leben. Da du uns nun so gar gnädiglich bedacht hast / und solche theure speise anbieten thust / so gib uns erleuchtete augen des verstandes / daß wir diese geheimniß und deinen väterlichen willen recht erkennen / und die himmlische gabe von den irrdischen elementen wissen zu unterscheiden. Gib uns hungerige / zerschlagene / bußfertige herzen / die im glauben sich zu dir wenden / und nach dieser speise verlangen haben / und derselbigen in freude geniessen / bis wir von angesicht zu angesicht deinen Sohn zu deiner rechten / da die fülle der freude seyn wird / sehen werden. Und wie einer gesunden speise art ist / den leib zu stärken und zu erquickten / daß wir auch durch dieselbige speise im glauben / in christlicher liebe / in geduld / in demuth / und in allen tugenden gestärket werden / und zunehmen. O lieber Herr Gott / laß uns dem ruchlosen Esau nicht gleich werden / der um einen linsensbrey seine erst-gebuhrt verkaufft / und seine würde so schändlich versetzet hat : Daß wir nicht (wegen der suppen und des bauchs) den menschen zu gefallen / von deinem heiligen Evangelio / und rechten brauch der heil. Sacramenten abfallen. Denn es hat ja dein lieber Sohn das Sacrament des heiligen Abendmahls nicht darum eingesetzet / daß wir sein vergessen / son-

sondern vielmehr zu seinem gedächtniß /
 daß er unser einiger Heiland ist / dessen wir
 uns in ewigkeit freuen sollen. Ach du ge-
 treuer Heiland / sey du auch unser ein-
 denck in deiner glori / die wir noch allhie
 auferden unter vielen anfechtungen strei-
 ten. Beschirme uns und halte über uns /
 gib uns deinen frieden und beständigkeit
 bis ans ende.

Danck-sagung nach dem heiligen
 Abendmahl.

Ich dancke dir / himmlischer Vater / für
 deine unaussprechliche gnade / daß du
 mich armen sündler nicht allein in diesem
 zeitlichen leben erhältest und das tägliche
 brodt beschereest / sondern vielmehr / daß du
 mich in deinem Sohn Jesu Christo / dessen
 gliedmassen ich worden bin / wiedergebore-
 ren hast zur hoffnung des ewigen lebens.
 Ich war nicht würdig auf diesem erdbod-
 den zu leben / und du wilst mich noch in dei-
 nem reich ewiglich leben lassen. Unsere
 sünden haben deinen lieben Sohn den bitter-
 tern tod des creuzes verursacht / und er
 hat uns dennoch seinen gecrenzigten leib
 und sein vergossen blut zur speis und zum
 tranck der seelen verordnet. **O** Herr
Gott / schaff in mir durch kraft dieser speis
 ein neu hertz / daß ich den fleischlichen lusten
 und allen sünden absage / und Christo Jesu
 lebe in aller heiligkeit und gerechtigkeit / da-
 mit ich nicht vergebens solche gnade emp-
 fangen habe / und nicht gering achte das
 theure blut / mit welchem ich erlöset bin.
 Es ist doch das blut des neuen bundes.
 Darum verleihe mir die gnade / daß ich
 deinen bund halte / dein lob verkündige
 und dir den schuldigen gehorsam erzeige.

und nicht diesen tag altin / sondern alle tage meines lebens im gedächtniß halte Christum JESUM und sein theures leiden / und strebe ohn unterlaß nach dem ewigen Erbinod / das er uns vorstelllet / und mit seinem blut erworben hat. Behüte deine Christliche gemeine für schande und ärgerniß / auf daß sie als die reine braut JESU Christi / in deiner furcht und herzlicher lieb erhalten werden. Deun er hat ja dieselbige erworben / und ihm vermählet / und hat uns die heiligen sacrament / als den treuschatz und treuring hinterlassen / bis die völlige hochzeit und heimführung an jenem tag geschehen wird / da wir ewiglich bey ihm seyn und das rechte himmel-brodte ohne zeichen und irrdische elementen essen und trincken werden. O HERR / laß uns diese dinge von herzen bedencken / und den guten kampff des glaubens ritterlich kämpfen : Sintemal uns weder tod noch leben / weder künftiges noch gegenwärtiges von deiner liebe und unserm HERRN Christo scheiden kan / und sterben unser gewinn / und Christus unser leben ist.

Sebater im Gottes Gaben und Wohlthaten.

Um ein gottseliges Leben.

Nach mein süßer HERR JESU / erleuchte mich heut und allezeit / daß ich den lauff meines Christenthums nach dem himmlischen Jerusalem / da ich ewig seyn sol / richte / und wie du nach mir / ich auch nach dir alle meine lust und durst habe / fröh dich suche deiner verlange / und dich / das brodt des lebens / zum gefehrten auf meinem wege behalte / Amen.

Es

Bea

Behüte mich / o unwandelbahrer ewiger
 Gott / für der welt-kinder unbestän-
 digkeit / daß ich mich ihnen nicht in heuch-
 ley gleich stelle / sondern auch heute bey
 meinem beruf beständig bleibe in der gott-
 seligkeit / und mein leben an lastern ab- und
 an tugenden zunehme allezeit / damit ich
 dir / meinem HERRN / treulich dienend / das
 irdische gering achtend / in dir erhöhet / de-
 ine gnad und segen / deine kraft und schutz
 empfinden / und des direwigen dancken wür-
 ge / Amen.

Gebeth eines Kauffs- und Handels- manns.

HERR / allmächtiger Gott / reicher und
 milder Vater / du hast mich nach dei-
 nem heiligen willen zum kauff handel be-
 ruffen / ich weiß gar wol / und erfahre es
 täglich / daß ein kaufmann sich kan schwers-
 lich hüten für unrecht / und ein krämer für
 sünden. Denn ums guts willen thun viel
 unrecht / und die reich werden wollen / wirt-
 den die augen ab. Wie ein nagel in der
 maner zwischen zweyen steinen steckt / also
 steckt auch die sünde zwischen käuffern und
 verkäuffern. Ich bitte dich herzlich / ver-
 gib mir alle meine sünde um Christi willen
 und regiere mich durch deinen heil. Geist
 daß ich allezeit redlich und billig handle
 und der edlen perlen deines himmelreichs
 nimmermehr vergesse / und nicht gedende
 daß ich allezeit mit recht dasjenige annem-
 men könne / was ich von leuten / so mich
 wahr bedürffen / dafür bekommen kan
 Behüte mich / mein Gott / daß ich mit
 ner zeitlichen waar nicht etwa deinen
 lichen segen / und meine ewige seligkeit

Gebet eines Handwercksmann. 99

Kauffe / und ich nicht wieder von dir ver-
kaufft werde / eitel und übels zu thun / zu
meinem eigenen verderben. Daß ich auch
mein hertz nicht an das zeitliche hänge / son-
dern an einen billigen verdienst mir genü-
gen lasse / und von dem / das du beschereft /
nach meinem vermögen willig darreiche /
zur erhaltung des wahren gottesdiensts
und der armen / damit ich je länger je mehr
von dir gesegnet werde / und vermehleins
nach der verheißung Jesu Christi die gna-
den vergeltung des ewigen lebens erhal-
ten möge / Amen.

Gebeth eines Handwercksmanns
oder Tagelöhners.

Gewiger / barmherziger Gott / allweiser
Vater / ich weiß / daß alle gute gaben
und alle kraft und wissenschaft zu arbei-
ten allein von dir herkömmt / und daß ich
auch ohne deinen segnen mit meiner arbeit
nichts ausrichten werde / wann ich gleich
früh aufstehe / spat niederliege / und mein
brodt mit sorgen essen würde. An deinem
segnen ist alles gelegen / der machet reich
ohne mühe. Darum bitte ich dich / mein
Gott / segne auch meine arbeit : Verleihe
mir gesundheit / und ein genügliches hertz /
daß ich vorlieb nehme mit meinem beschei-
den theil / und wisse / daß das wenige / das
ein gerechter hat / besser sey / dan das grosse
gut vieler gottlosen / und daß es dir leicht
sey / auch einen armen / so du wilt / reich zu
machen Erleuchte und regiere mein hertz /
daß ich des glaubens und der gottseligkeit
mich beflisse / den reichen ihr gut nicht miß-
gönne / für aufwiegelung / untren und
diebstahl mich hute / daß ich andern treu-
lich diene und arbeite / mich demühtig hal-

te/und beflisse mich reich zu werden an guten wercken. Behüte mich für geitz und ungerechtigkeit/ daß ich nicht unbilligen lohn fordere/ sondern recht handele/ und deines segens mich getröste. Lencke auch reichen und vornehmen leuten ihre hertzen / und laß mich gnade bey ihnen finden / daß sie sich meiner armuth erbarmen / und mir gutes thun. Nun HERR/ gern wil ich mich nehren meiner hände arbeit / und in deiner furcht wandeln. Segne du mich/ mein Gott. wie du in deinem wort verheissen hast/ und gib/ daß ich nach der schweren arbeit dieses kümmerlichen lebens eingehen möge/ zu deiner himlischen ruhe/ durch Jesum Christum deinen Sohn/ Amen.

Gebeht für gar arme fromme und verlassene Haus/Leute.

Lieber Gott / o barmherziger gütlicher Vater / der du reich bist über alle / die dich anrufen / und überschwenglich thun kanst / über alles / das wir bitten und verstehen. Du siehest unsere grosse armuth/ elend und jammer. Du weißt/ wie herzlich gern und fleißig wir arbeiten und uns ehrlich zu ernehren begehren. Du siehest aber auch/ wie gar bloß wir seyn/ in was schwerer und theurer zeit wir leben/ wie mit vielen kindern wir beladen sind/ und wie sehr die liebe in der menschen hertzen erkaltet ist : Ach Gott/ ach du lieber Vater / erbarme dich unser im Jesu Christi willen / vergib uns alle unsere sünden. Und ob wir schon arm seyn an zeitlichen güttern/ so gib doch / daß wir reich seyn an glauben / an der gottseligkeit und guten wercken / und daß wir gedultig seyn in unserm trübsal/ und uns des trösten / daß wir

armer/ der in seiner stümmigkeit wandelt/
 besser sey/ denn ein reicher/ der in verkehr-
 ten weegen gehet. Verleihe uns/ o HERR/
 verstand und gesunden leib/ damit wir
 arbeiten/ und das liebe brodt verdienen
 mögen. Und dieweil es ja mit unserer
 kümmerlichen arbeit nicht ausgerichtet ist/
 so segne du uns/ o HERR/ und regiere from-
 mer leute herzen/ daß sie uns gutes thun.
 Vergilt ihnen auch reichlich/ ja tausend-
 fältig alles/ was sie uns guts thun/ und
 segne sie an leib und seele. Behüte sie und
 unsere liebe kinder/ daß wir nicht aus ar-
 muht in verzweiflung/ oder gar an den
 bettelstab gerahen/ damit wir nicht steh-
 len/ oder sonst unrecht handeln/ und
 uns an dir/ unserm GOTT/ oder unserm
 nächsten versündigen. Nun wir danken
 dir/ himmlischer Vater/ daß du in deinem
 wort dennoch uns armen für allen andern/
 grossen trost und herrliche verheissungen
 gegeben/ ja dieselbige/ sonderlich deinem
 volck/ anbefohlen hast/ und wilt nicht un-
 gestrafft lassen diejenigen/ so die armen
 verlassen oder beleidigen. Du/ HERR/
 selbst bist des armen schutz ein schutz in der
 noht/ eine zuversicht der armen. Der du
 den geringen aufrichtest aus dem staube/
 und erhöhst den armen aus dem koth/ und
 hast verheissen deinem volck/ du wollest ih-
 re speise segnen/ und ihren armen brodts
 genug geben. Darum o HERR. trauen
 wir auf dich/ und hoffen auf deine güte
 von ganzem herzen. Es gilt dir gleich/
 durch wenig oder viel helfen. Ja du kanst
 ruffen dem/ das da nichts ist/ daß es sey:
 Seynd wir nun schon arm/ so werden wir
 doch genug haben/ so wir GOTT fürchten/

die sünde meiden/und guts thun. Wir haben ja nichts mit in die welt bracht/darum offenbahr ist/ wir werden auch nichts mit hinaus nehmen. Gib du uns nur/e Herr was du wilt/und was uns nütz und gut ist.

Mach uns nur an der seelen reich/

So haben wir gnug jetzt und ewiglich.

Gebeht eines Haus-Vaters/um zeitliche Güter und Segen.

D Herr Gott himmlischer Vater/du bist mein leben / mein gut und haab/ und alles was da mein ist/ das hast du mir gegeben/von dir hab ichs empfangen/rechte und ordne in meinem handel und stande/thun und leben nach deinem göttlichen willen / dir zu lobe / und jederman zu nütz. Denn dir gläube ich/auf dich traue ich/ du wirst mich nicht verlassen / dir befehl ich unter deinen schutz und schirm mein weib (mann) und kinder / und alle mein hausgesind. Behüte uns für sünden/schande/feur/wasser/und allem übel. Sende uns deinen heil. engel/ der uns behüte in allem unserm thun und lassen / auch uns leite und führe den rechten weeg / auf das wir nichts reden / thun oder gedencen wider deine heilige gebote und willen / sondern darnach leben / dich ehren und preisen immer und ewiglich/durch Jesum Christum/deinen lieben Sohn unsern Herrn/Amen.

Dancksagung für den zeitlichen Segen und Leibes Nahrung.

Großmächtiger / gewaltiger GOTT. Barmherziger und gütiger Vater/ wie herrlich ist dein nam in allen landern/ wie gewaltig versorgest du alle deine creaturen / wie barmherzig erzeigest du dich gegen

Danckſag. für den zeitlichen Segen. 107

gegen uns arme Sünder / und wie gütig biſt du inſonderheit gegen mir / deinem Kinde / du haſt mich nicht allein geſegnet mit allerley geiſtlichem ſegen in himmlischen gütern durch Chriſtum / ehe der welt grund geleget ward / ſondern du haſt mich auch mit zeitlichem ſegen angeſehen / daß ich dahero durch deine gnade habe mein tägliches brodt und ehrliche nahrung. Dafür dancke ich dir / mein GOTT / von ganzem herzen und wil es in der gemeine preißen / dein lob ſol immerdar in meinem munde ſeyn / und ſagen : Der Herr hat groſſes an mir gethan des bin ich frölich.

Denn es iſt ja deine gabe / daß ich bis daher gehabt mein täglich brodt / es iſt deine ſchickung / daß ich bekommen decke und kleidung / es iſt dein geben / daß ich durch meinen beruf gefunden ein tägliches einkommen und ehrliches auskommen. Es iſt deine güte / daß ich zu meiner arbeit habe gehabt ſtärke und geſundheit. Ja / es iſt dein ſegen / daß ich in meinem ordentlichen beruf nicht allein gewonnen die nöthwendigkeit / ſondern auch etwas zur ergeßlichkeit und gutthätigkeit. Ach Herr / gib gnade / daß ichs für deinen ſegen und gabe allezeit erkenne / damit ich nicht ſelbſt ungebührlich darnach trachte / und durch unrechte mittel etwas zu gewinnen begehre / denn die da wider deinen willen reich werden wollen / die fallen in verſuchung und ſtricke und viel thörichter und ſchädlicher luſte / welche verſencken die menſchen ins verderben.

Laß mich auch das herz nicht daran hängen / und gleich wie du deine milde hand gegen mich aufgethan / und mich bis daher

gesättiget mit wohlgefallen / also laß auch
meine hand offen stehen / gegen dem dürs-
tigen. Gib mir ein guthätiges hertz / liebe-
reiche augen / mitleidende ohren und eine
milde hand / daß ich mich des armen von
herzen erbarme / wo meine augen einen
elenden sehen / mich seiner annehme / und
wann meine ohren einen dürstigen schrey-
en hören / ein mitleiden mit ihm habe / dem
hungerigen mit meiner hand das brodt
breche / den elenden ins haus führe / den
nackenden bekleide / und mich nicht entzie-
he von meinem fleisch.

Bewahre auch mein hertz / sinn und ge-
müth / daß es über deinem segnen nicht wer-
de geizig noch übermüthig / damit ich nicht
deine güter / wie der ungerechte haufhal-
ter umbringe / noch auch mit jenem un-
treuen knecht bey mir selbst vergrabe.
Sondern vielmehr geistlichen wucher treib-
be / gerne gebe / behülflich sey / und mir
schätze auf das künftige sammle. Verlei-
he / daß ich mein haus und haufgenossen
ehrlich versorge / darneben aber auch dei-
nes hauses / des gemeinen wesens / der
kirchen / schulen und armen nicht vergesse.
Denn das wird dir das liebste danck opffer
seyn / wenn ich nemlich für deinen segnen dir
also werde dancken / daß ich meinen Hey-
land Jesum Christum in seinen gliedma-
ßen davon auch reichlich werde bedencken.
Darum so gib mir / Herr / zum zeitlichen
segnen auch verstand und weißheit / demüth
und genügsamkeit / liebe und guthätigkeit
auf daß ich erkenne / von wem ich ihn habe
und wisse / wie er zu gebrauchen / am we-
nigsten mich lasse genügen / und bey vielen
nicht werde übermüthig / von dem noth
wer

wendigen mich versorge / und von dem
übrigen durch liebe und treue mir schätze
sammle auf das zukünftige / bis daß ich
durch Christum JESUM ergreifen werde
das ewige leben/ Amen.

Dancksagung und Bitte für Leibes Gesundheit.

Allmächtiger / barmherziger / getreuer
GOTT und Vatter / der du alle
deine geschöpfe in alle ihren wesen gut /
und also auch den menschlichen leib voll-
kömmlich und gesund erschaffen / aber
üm des falls willen unserer ersten eltern/
wie alle andere creaturen / also auch den
menschlichen körper mit viel schwachheit
zur billigen straffe beleet hast. Ich dan-
cke dir fürs erste von grund meines herzen/
daß du bis anhero mich bey gesundheit
und vollkommenheit aller meiner glieds-
massen gnädig erhalten / und bitte dich üm
des bitteren leidens deines Sohnes JESU
Christi willen / du wollest / so fern es meiner
seelen nicht schädlich / oder sonst deiner un-
ergründlichen ausersehung nicht zuwider /
zu besserung meines sündlichen lebens / zu
ehren deines göttlichen namens und be-
förderung gemeinen bestens fortan voll-
kommene leibes kraft und gesundheit in
allen gliedmassen mir gnädiglich verleis-
hen / und mich frisch und gesund ferner
mein befohlen ampt verrichten lassen. Je-
doch / o treuer GOTT / nicht mein / sondern
dein wille geschehe / Amen.

Um gut Bedeyen aller Früchte des
Landes.

Herr GOTT / der du allein geben must/
wenn wir sammeln sollen / und von
des

dessen hand alles gesättiget wird/wir befehlen dir die liebe saat und alle früchte des ganzen erdreichs/ du wollest dir dieselben gnädiglich lassen besohen seyn / sie segnen und für frost/ kälte/ hitze/ dürre/ nässe/ hagel / ungeziefer und allerley schaden gnädiglich behüten / damit sie fruchtbarlich wachsen und wohl gerathen/und wir davon neben den unseren nothdürftige unterhaltung haben. Verhüte schrecklicher miswachs und theure zeit / kröne das jahr mit deinem gut / daß deine fußstopfen trieffen vom fett. Hilff darneben/ daß wir uns des empfangenen segens mit undankbarkeit oder mißbrauch nicht wieder verlustig machen/auch deiner glieder und deiner nicht vergessen/ der du solch werck der liebe reichlich belohnest/ hochgelobet zu ewigen zeiten/Amen.

Bebeht um ein seligs Ende.

D HERR JESU Christe / mein schöpffer und erlöser/ ich dancke deiner grossen güte / daß du in höchster pein und an deinem letzten ende zu dem schwächer gesprochen: Heute wirst du mit mir im paradieß seyn. Durch die grosse liebe bitte ich armer sündler / du wollest mir deine grundlose barmherzigkeit erzeigen/sonderlich aber in meinem letzten seuffzen / wenn mich die welt-freude/ leib und alles zeitliche verlassen wird. Ich bitte dich auch / o gecreuzigter HERR JESU Christe/durch deine heilige wunden und bitteren tod/laß mich nicht unversehens und gefährlich von diesem jammerthal scheiden/ sondern bereite du mich zum letzten stündlein mit herzlichem rath und beichte über meine sünde. Verleth mir alsdann gute vernunft / beständige

glauben/getreue freunde und mit meinem
 nächsten christliche vereinigung. Dein zarter
 fronleichnam tröste und stärke am letzten
 ende meine arme hochbetrübtete seele/
 daß ich in rechter liebe mit dir vereiniget/
 die anfechtung des satans und die schrecken
 des bitteren todes überwinde. Bewahre
 mich/du rechter nothheiffer/daß ich wie ein
 frommer Christ mit Simeon im geistlichen
 friede von diesem jammerthal scheide/ und
 dir ewiglich lebe/ dein heil. wille geschehe
 mit mir / und was deine göttliche ehre und
 glori ist/ ich sterbe denn/ wenn wo und wie
 du wilt. **H**Err/ verlaß mich nicht/ den du
 dir zum lobe und ewigen leben erschaffen
 hast Amen.

Gebeht eines Sterbenden/ für seine
 nachgelassen Ehegenosß und kinder.

Barmherziger getreuer **G**ott / der du
 aus sonderlicher gütte und treu / aller
 wittwen und wänsen Vater und richter zu
 seyn gnädig/ich versprochen hast. Ich bitte
 dich von grund meines hertzens / im na-
 men Jesu Christi/du wollest dir mein liebes
 Ehegenosß und arme kinder nach meinem
 abscheid väterlich befohlen seyn lassen/ die
 selbe durch deinen geist in alle wahrheit lei-
 ten/ trösten/ in deiner furcht behalten/ wi-
 der alle anläuffe des teufels schützen / für
 allem ärgerniß / list und gewalt der bösen
 welt bewahren/und an leib und seel zeitlich
 und ewiglich segnen/damit wir einander in
 deinem reich wieder mit freuden sehen/
 und dich ewiglich preisen mögen/ Amen.

Gebeht eines Reisenden.

Himmlicher Vater / barmherziger ge-
 treuer **G**ott / ich dancke dir herzlich/
 daß

daß du mich dißhero so gnädiglich behütet
 und so viel gutes an leib und seel erzeiget
 hast. Ich bitte dich / o Herr / sey mir armen
 sündler gnädig und verzeih mir alle meine
 misshaten nun Jesu Christi willen. Heilige
 und erneure mich auch je mehr und mehr
 durch die kraft deines Heil. Geistes / damit
 ich mein leben täglich bessere / in deinen we-
 gen wandele / und dir dine in heiligkeit und
 gerechtigkeit / die dir gefällig ist. Heiliger
 Vatter / geleite und führe mich ferner auf
 dieser reise / durch den schutz deiner lieben
 engel / daß ich sicher sey für mörder und räu-
 bern / für giftiger luft und bösen seuchen
 für streit und unfall. Gib mir / o Herr /
 nahrung und kleidung / führe mich den
 rechten weg / den ich wandeln sol / und gib
 deinen segnen zu meinem vorhaben / damit
 alles gereichen möge zu deiner ehre / gemei-
 nem besten / wie auch zu meiner und der
 meinigen wohlfahrt. Erhalte und bewahre
 unterdeß auch alle die meinige / und was
 du mir bescheret hast / und gib / daß wir ein-
 ander gesund und mit freuden wieder sehen
 mögen. Sonderlich bitte ich dich / mein
 Gott / bewahre mich für aller list un böshett
 des bösen feindes und seiner werckzeuge. Er-
 halte und stärke in mir den wahren glau-
 ben / buße / geduld und hoffnung / und gib
 daß ich die waisfahrt dieses elenden lebens
 getrost und mit unverletztem gewissen ver-
 richten / seliglich enden / und frölich einge-
 hen möge in das himmlische vaterland.
 Dir / o Herr / befehl ich meinen ausgang
 und eingang / von nun an bis in ewig-
 keit / durch Jesum Chris-
 tum / Amen.

R N D R.